



Sektion
WEITWANDERER

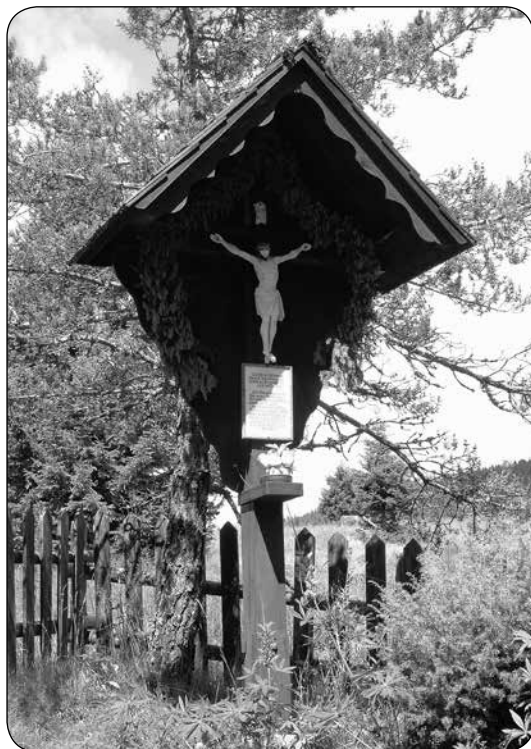
Mitteilungen



Jahrgang 26

November 2004

4/2004 · Heft 101



Bereich Kärntner Brandl Foto: Erika Käfer
(Siehe Nachrichten aus der Steiermark)

Einladung

zum 28. NÖ. Weitwanderertreffen

in St. Pölten am 13. November 2004 um 15 Uhr
im Kolpinghaus, Dr.-Karl-Renner-Promenade 8

Einladung

zum 25. OÖ. Weitwanderertreffen

in Linz, Ursulinenhof, am 20. November 2004 um 15 Uhr

Mitgliedsbeiträge für 2005

Die Mitgliedsbeiträge für 2005 bleiben unverändert und betragen:

- A-Mitglied** = Vollmitglied € **45,50***
- B-Mitglied** = Ehegatte(in), Witwen u. Waisen nach einem A-Mitglied, Bergrettung, Arbeits- und Erwerbslose, Kriegsversehrte und Zivilinvalide ab 70 % Minderung, sowie Senioren ab 60 und Junioren ab 18 und bis 25, bei nachgewiesenem Studium sogar bis 27 € **33,50***
- Jugend** = alle bis 18 € **16,50***
- Freimitglied** = über 50 Jahre OeAV-Mitglied (für Versicherung) € **5,-**
- C-Mitglied** = A- und B-Mitglieder anderer OeAV-Sektionen, des DAV oder des AVS, **mit vollem Stimmrecht sowie aktivem und passivem Wahlrecht** € **14,-**
- Z-Mitglied** = Zeitungsbezieher: Personen, die nur die Sektionsmitteilungen bzw. alle sonstigen Informationen beziehen, unabhängig von irgend einer Vereinszugehörigkeit, **jedoch ohne Stimmrecht** € **6,60****
- Auslands-Portozuschlag** „AV-Mitteilungen“ € **5,-**
- Auslands-Portozuschlag** Sektionsmitteilungen € **3,-**

*) in diesem Beitrag ist der Bezug einer Zeitschrift inbegriffen: Kategorie A und B: „AV-Mitteilungen“, Kategorie Jugend bis 14: „4U“, ab 15: „AV-Mitteilungen“.

**) Für die Teilnahme an geführten Wanderungen ist die Mitgliedschaft bei einer AV-Sektion aus Versicherungsgründen unabdingbar.

Der Bezug der Sektionsmitteilungen ist für alle Mitglieder in deren Beitrag inbegriffen. Pro Anschrift kommt jedoch nur eine Zeitschrift zum Versand.

Kinder, deren Eltern gemeinsam bei einer AV-Sektion Mitglied sind, sind bis zum Höchstalter von 18 Jahren, bei nachgewiesenem Studium sogar bis zum vollendeten 27. Lebensjahr beitragsfrei. Der Bezug je eines Exemplares der entsprechenden Zeitschrift pro Familie ist im Beitrag inbegriffen. Für allein erziehende Familienerhalter gilt der ihrer Kategorie zustehende Mitgliedsbeitrag. **Die beitragsfreien Kinder im Familienverband sind mitversichert!**

Personen, die ab 1. September eines Jahres beim OeAV Mitglied werden, zahlen den Beitrag für das nächste Jahr, erhalten aber die Mitgliedskarte für das laufende (Rest-)Jahr unentgeltlich dazu. (Der Versicherungsschutz tritt bereits am Tage nach der Einzahlung in Kraft!) Es ist die übliche Beitrittserklärung auszufüllen, der durch das neue Mitglied bezahlte Beitrag gilt für das Folgejahr, für welches die Mitgliedskarte dann automatisch zugesandt wird.

Aus dem Inhalt:

	Seite
Mitgliedsbeiträge 2005	1
Neues aus der Sektion	2
Alles lesen!	3
Nachrichten aus Wien	3
Nachrichten aus Niederösterreich	4
Nachrichten aus Oberösterreich	5
Nachrichten aus der Steiermark	6
Nachrichten aus Salzburg	7
Nachrichten aus Kärnten	8
Wir danken	9
Neues für Weitwanderer	9
Wir trauern um unsere Toten	9
Bücher	9
Wir gratulieren	10
Beitrittserklärung	12
Wanderkarten	13
Wir und die Umwelt – Alpenkonvention	14
Wussten Sie, dass	15
Termine	16
Impressum	16



Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!

Nur mehr wenige Wochen trennen uns wieder vom nächsten Jahreswechsel, und Sie halten die vierte Jahresausgabe unserer Mitteilungen in Händen. Wie immer mein ganz besonderer Gruß an Sie alle, ehe ich

Ihnen von der diesjährigen **OeAV-Jahreshauptversammlung**, die am 9. Oktober in Hall in Tirol tagte und zu der die Sektion Hall einlud, einige interessante Punkte berichte.

Tätigkeitsbericht

Nach der **Begrüßung** der Delegierten und Ehrengäste (unter ihnen Tirols Landeshauptmann DDr. Herwig Van Staa) durch unseren 1. Vorsitzenden Dr. Peter Grauss wurde im Tätigkeitsbericht die umfangreich geleistete Arbeit aufgezeigt. In dem durch Generalsekretär Robert Renzler vorgebrachten Bericht 2003 wurden unter anderem erläutert:

- die – wesentlich mehr als bisher durchschaubare – Rechnungsführung,
- die nunmehrige Bilanzierung nach dem Handelsgesetzbuch mit einer vierteljährlichen Budgetkontrolle als Notwendigkeit,
- die Einsparung von Personal,
- die notwendige Veräußerung des Alpinzentrums Rudolfshütte an eine Hotel-Betriebsgesellschaft unter teilweiser Wahrung von Mitgliederrechten (Nächtigung in Lagern), Schließung des SPOT Obernberg, Einsparung in Bereichen des AV-Hauses in Innsbruck,
- Aktivitäten der Alpenvereinsjugend, der Bereich Bergsport und Öffentlichkeitsarbeit,
- der Bereich Hütten und Wege (z.B. die schwierige Aufbringung der Mittel für deren Erhaltung), die Anzahl der Hütten und Schlafplätze, die Besucher- und Nächtigungsstatistik sowie die etwa 800 vorhandenen gesicherten Arbeitsplätze im Bereich der AV-Hütten,
- die im Alpenverein durch ehrenamtlich tätige Funktionäre und Helfer erbrachten Leistungen (z.B. die in 15.745 Veranstaltungen mit 260.086 Teilnehmern geleisteten ca. 1,276 Mio Arbeitsstunden oder anders ausgedrückt 159.500 Arbeitstage).

Mitgliederzuwächse

Wie bereits in den voran gegangenen Jahren konnte auch 2003 ein außerordentlicher Zuwachs von 9976 Mitgliedern erzielt werden.

Rechnungsabschluss, Haushaltsvoranschlag und Beihilfen

Der für jede Hauptversammlung verpflichtende Rechnungsabschluss (diesmal für 2003, samt seinem bereits prognostizierten Abgang), der Bericht der Rechnungsprüfer sowie das Budget (für 2005) wurden durch die Versammlung ebenso angenommen wie der Verteilungsvorschlag von Beihilfen und Darlehen für Hütten, Wege, Geschäftsstellen und Jugendheime, die aus Budgetmitteln des OeAV, Förderungsmitteln des Bundes, Totoerträgen und sonstigen Zuwendungen aufgebracht werden.

Satzung neu

Im Rahmen des Quo-Vadis-Prozesses hatte sich ein Arbeitskreis mit den Strukturen des Alpenvereins beschäftigt, woraus sich eine bedeutsame Änderung der in wesentlichen Teilen schon über 100 Jahre bestehenden Satzung ergab. Folgende Ziele der Satzungsänderung wurden eingearbeitet:

- Anpassung an das Vereinsgesetz 2002,
- schlankere Verwaltung,
- Demokratisierung des Wahl- und Stimmrechtes,
- effizientere Führung und neue Führungsstrukturen.

Schließlich wurde die „Satzung NEU“ durch die Hauptversammlung gebilligt.

Wahlen

Die Annahme der neuen Satzung hat zur Folge, dass an Stelle des bisherigen Verwaltungsausschusses ein „abgespecktes“ Präsidium tritt, in welches – auf Antrag durch den Hauptausschuss – als Präsident Dr. Peter Grauss bzw. als Vizepräsidenten die Herren Dr. Andreas Ermacora, Dipl.-Ing. Helmut Ohnmacht, Dr. Christian Wadsack, Walter Wegscheider, Dr. Erich Wetzler und Dr. Oskar Wörz (jeweils für die Restlaufzeit ihres Mandates) einstimmig durch die Versammlung gewählt wurden.

Ebenso wurde Generalsekretär Robert Renzler auf unbefristete Zeit in seinem Amt einstimmig bestätigt.

An Stelle der Bezeichnung „**Hauptausschuss (HA)**“ tritt nun der so genannte „**Bundesausschuss (BA)**“, wobei in dieses Gremium für eine neue bzw. weitere Funktionsperiode Dr. Poltura (Landesverband Oberösterreich) sowie Fritz Käfer (Landesverband Niederösterreich) gewählt wurden.

Grundbesitz Nationalpark Hohe Tauern

Für die gesetzliche Realisierung des Nationalparks Hohe Tauern war einer der wesentlichen Punkte das Grundeigentum des OeAV mit insgesamt 330 km² (Tirol 280 km², Kärnten 48 km², Salzburg 2 km²). Ohne den beharrlichen Einsatz des OeAV für das Zustandekommen des Nationalparks, nicht zuletzt mit seinem Grundeigentum im Rücken, wäre der Nationalpark in dieser Ausdehnung mit Sicherheit wohl nicht beschlossen worden. In den letzten Jahren wird mit großer Härte und medialer Begleitung versucht, Begehrlichkeiten in Anspruch zu nehmen (z.B. Seilschwebbahn von der Franz-Josefs-Höhe auf die Pasterze, Aufstauen des Sandersees im Vorfeld der Pasterze), die mit den Nationalparkgesetzen nicht vereinbar sind. Es wurde daher von der Mitgliederversammlung der Beschluss gefasst, dass der OeAV seine für Zwecke des Naturschutzes erworbenen Grundflächen im Nationalpark Hohe Tauern ausschließlich diesen Zwecken vorbehalten und keine Veräußerungen solcher Grundflächen zulassen sowie sich gegen allfällige Enteignungen zur Wehr setzen soll.



Festabend – Grünes Kreuz, Ehrungen, Umweltgütesiegel

Wie schon im Vorjahr wurde – auf Grund einer Änderung im Tagesablauf der Jahreshauptversammlung und sozusagen als „Fortsetzung“ derselben – die Verleihung des Grünen Kreuzes, die Ehrung der Sektionen mit dem stärksten Mitgliederzuwachs sowie die Verleihung des Umweltgütesiegels für Schutzhütten an den Beginn des Festabends verlegt.

So wurden zwei verdiente Bergrettungsmänner (Hans Gruber und Hans Nothdurfter von der ÖBRD-Ortsstelle Krimml) mit dem Grünen Kreuz für mehrmalige außerordentlich schwierige,

manchmal auch mit Lebensgefahr verbundene alpine Rettungseinsätze ausgezeichnet.

Von einer Jury wurde die Erfüllung strenger Umweltauflagen gewissenhaft geprüft und als Anerkennung dafür das „Umweltgütesiegel“ überreicht, und zwar an die Sektion Wiener Lehrer für die Adolf-Noßberger-Hütte und die Hochschoberhütte sowie an den Zweig Innsbruck für die Bettelwurfhütte.

Anschließend wurde jenen Sektionen, die im Jahre 2003 die **höchsten Mitgliederzuwächse** zu verzeichnen hatten, vom Vorsitzenden als Anerkennung je ein Bergseil übergeben. Dies waren die Sektionen Hartberg, Gleisdorf, Hallein, Lechtal, TK Windischgarsten und Hohe Munde.

Im Anschluss an den Festakt wurde die heuer besonders große Anzahl der Teilnehmer noch durch die Klänge und Gesänge der „Innbrüggler“ mit dem hervorragenden Musiker Franz Posch (bekannt aus der ORF-Sendung „Mei liebste Weis“) und durch Ferry Strassl & seine Musikfreunde erfreut, womit auch der Festabend bereits seinen Abschluss fand.

Am Sonntag stand eine Fahrt mit anschließender Wanderung zu der am Zentralalpenweg 02A gelegenen Lizumer Hütte auf dem Programm, wo bei der Kapelle eine besinnliche Andacht gestaltet wurde. In der Hütte fand dann bei einem gemeinsam eingenommenen Mittagessen die Veranstaltung ihren endgültigen Ausklang.

Bei dieser Gelegenheit ist es uns ein aufrichtiges Bedürfnis, allen Beteiligten, vor allem aber den freiwilligen Helfern der veranstaltenden Sektion Hall in Tirol, für die geleistete Arbeit herzlichst zu danken.

Liebe Leserinnen und Leser, abschließend möchte ich auch Ihnen für das im abgelaufenen Jahr erwiesene Interesse und Verständnis für unsere Sektion sowie für Ihre Treue aufrichtigen Dank sagen. Sollte ich Sie bei der einen oder anderen Sektionsveranstaltung in diesem Jahr nicht mehr persönlich treffen, so wünsche ich Ihnen bereits heute ein besinnliches und freudvolles Weihnachtsfest sowie für das Neue Jahr Gesundheit und Wohlergehen für Sie und Ihre Angehörigen.

Ihr Fritz Käfer

Tel/Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42
eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer

Alles lesen!

Liebe Mitglieder und Freunde!

Ich möchte Sie heute nochmals an eine Besonderheit unserer Sektion, nämlich deren Überregionalität erinnern. Diese bedingt unter anderem auch, dass in den einzelnen Bundesländern die verschiedensten Programme angeboten werden. Da ich immer wieder darauf angesprochen werde, möchte ich hier noch einmal folgendes klar legen: Selbstverständlich können *alle unsere Mitglieder sowie auch die Mitglieder anderer Alpenvereinssektionen* an sämtlichen Veranstaltungen unserer Sektion teilnehmen. Dies bedingt aber, dass Sie, liebes Mitglied, auch die Beiträge aus den anderen Bundesländern lesen und nicht nur die Nachrichten aus jenem Bundesland, wo Sie gerade daheim sind. Sie werden sehen, dass Sie dadurch mehr Möglichkeiten haben, für Sie interessante Angebote zu finden.

Erfreulicher Weise haben dies schon einige unserer Freunde aus der Steiermark und aus Oberösterreich entdeckt und angenommen. Ich darf gerne berichten, dass sich diese bei den Angeboten aus Wien durchaus wohl gefühlt haben.



Für Ihren nächsten Urlaub sind die Programme der Bundesländer sicher ebenfalls interessant. Zum Beispiel ist „Wandern im Keutschacher Seental“ (siehe Nachrichten aus Wien) nicht nur für die Gruppe aus Wien, sondern für *alle unsere Mitglieder* gedacht. Sie werden daher vielleicht in jener Zeit, in der Sie Urlaub machen, ein Angebot finden, das Sie nützen möchten. Setzen Sie sich daher rechtzeitig mit dem jeweiligen Organisator in Verbindung, er ist Ihnen gerne bei der Planung Ihrer Anreise zu den Veranstaltungen behilflich.

Drum lautet auch diesmal meine Devise: „Es bringt ja keine Extraspesen: Kommt die Zeitung – **alles lesen!**“

Ihre Erika Käfer



Nachrichten aus Wien

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern der OeAV-Sektion Edelweiss

- Sa 06.11.: Hoher Lindkogel.** Mayerling – Eisernes Tor – Merkgarten-Graben – Ruine Merkenstein – Pottenstein. Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 8.25 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.46 Uhr nach Baden, weiter mit Bus um 9.25 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.
- Mi 10.11.: Südlicher Wienerwald.** Baden – Siegenfeld – Heiligenkreuz. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.16 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.
- Do 18.11.: Rund um den Bisamberg.** Bahnhofstette Bisamberg – Schloss Bisamberg – Klein Engersdorf (Mittag) – Hagenbrunn – Wolfsbergen-Siedlung – Langenzersdorf. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 9.20 Uhr Bhf. Wien Nord (Praterstern), Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.32 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.
- Mi 24.11.: Westlicher Wienerwald.** Alland – Mayerling – Preinsfeld – Heutal – Siegenfeld – Baden. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 8.25 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.46 Uhr nach Baden, weiter mit Bus um 9.25 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.
- Sa 27.11.: Leithagebirge (WWW 02 und NÖ. Landes-RWW).** Eisenstadt – Buchkogelwarte – Großhöflein – Müllendorf. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 7.30 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt 7.51 Uhr (Meidling 7.58 Uhr), PKW-Fahrer steigen um 8.51 Uhr in Müllendorf zu. Organisator: Günther Eigenthaler.
- Sa 11.12.: Hoher Ge und Vorweihnachtliche Feier der Sektion Edelweiss.** Mödling – Hinterbrühl – Wassergspreng – Hoher Ge – Seewiese – Gießhübl. Taschenlampe mitnehmen! Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 12 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 12.16 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Da am 12.12. der neue ÖBB-Fahrplan in Kraft tritt, können sich bei den folgenden Touren die Zeiten der Abfahrten und eventuell auch die der Treffpunkte ändern. Auskünfte darüber erteilen die Organisatoren.

Mi 22.12.: Naturpark Föhrenberge. Rodaun – Bierhäusberg – Parapluiberg – Kammersteiner Hütte – Perchtoldsdorf. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9.30 Uhr Rodaun, Endstation der Straßenbahn 60. Organisator: Leopold Weiss.

Mi 12.01.: Hermannskogel. Klosterneuburg-Weidling – Hinter-Weidling – Gustav-Fischer-Steig – Hermannskogel – Jägerwiese – Kahlenbergerdorf. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.20 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.43 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 15.01.: Nördlicher Wienerwald. St. Andrä-Wördern – Wolfpassinger Berg – Hängender Stein – Hainbuch – Scheiblingstein – Mauerbach. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 7.50 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.12 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Do 20.01.: Naturpark Sandstein-Wienerwald. Purkersdorf Sanatorium – Rudolfshöhe – Schöffelstein – Kellerwiese – Purkersdorf Sanatorium. Gehzeit: ca. 3 Stunden. Treffpunkt: 9.30 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.45 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.

Sa 22.01.: Zwischen Leitha- und Rosaliengebirge (WWW 02/06 und NÖ. Landes-RWW). Müllendorf – Großhöflein – Fölligkapelle – Wiesen – Bhf. Wiesen-Sigleß. Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 7.30 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.51 Uhr (Meidling 7.58 Uhr). Organisator: Günther Eigenthaler.

Mi 26.01.: Stadtwanderweg Nr. 6. Liesing – Wienerhütte – Roter Stadl – Mauer. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9.45 Uhr Bhf. Wien Liesing, Kassenhalle. Organisator: Leopold Weiss.

Sa 05.02.: Faschingsfahrt nach Nagycenk (Ungarn). Preis (für Busfahrt, Essen und Musik) € 27,-. Auskunft und Anmeldung beim Organisator Alfred Tkacsik.

So 13.02.: Wienerwald. Kritzendorf – Redlingerhütte – Kierling – Türkenkreuz – Weidling – K.Grünberger-Weg – Jägerwiese – Wildgrube – Nussdorf. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 8.20 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.43 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Do 17.02.: Südlicher Wienerwald. Baden – Jägerhaus – Antonsgrotte – Siebenbründl-Leiten – Putschandellucke – Baden. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Treffpunkt: 9.15 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.37 Uhr. Organisator: Alfred Tkacsik.

Mi 23.02.: Regelsbrunner Au. Regelsbrunn – Donauauen – Maria Ellend. Gehzeit: ca. 3 Stunden. Treffpunkt: 8.35 Uhr Bhf. Wien Mitte, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.55 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

Sa 26.02.: Rosaliengebirge (WWW 02/06 und NÖ. Landes-RWW). Wiesen – Burg Forchtenstein – Rosalienkapelle – Sieggraben. Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Treffpunkt: 7.30 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.57 Uhr (Meidling 8.04 Uhr) über Wiener Neustadt nach Wiesen-Sigleß (Ankunft 8.52 Uhr). Organisator: Günther Eigenthaler.

Sa 12.03.: Neustadtler Platte (WWW 08 und NÖ. Landes-RWW). Neustadtl an der Donau – Hengstberg – Ybbs an der Donau. Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 6.15 Uhr Wien Westbf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.34 Uhr (Hütteldorf 6.42 Uhr) nach Amstetten (Ankunft 7.52 Uhr), von dort weiter mit Taxibus nach Neustadtl. Organisator: Günther Eigenthaler.

Mi 23.03.: Leithagebirge. Mannersdorf/Arbarmühle – Naturpark Wüste – Kaisereiche – Donnerskirchen. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Wien Südbhf., Kassenhalle. Zugabfahrt 8.24 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

Do 12. – Di 17. 05.: Wandern im Keutschacher Seental. In dieser Zeit (Anreisetag 12.05., Abreisetag 17.05., längerer Aufenthalt auf Wunsch möglich) ist beabsichtigt, Wanderungen im Keutschacher Seental anzubieten. Das genaue Programm wird in den nächsten Mitteilungen bekannt gegeben. Anmeldungen auf Grund der notwendigen Zimmerreservierungen bis längstens 15.01. Organisatoren: Erika und Fritz Käfer.

Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern der OeAV-Sektion Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Beginn: 18.30 Uhr.

17.11.: Advent 2004 in Purgstall. Videofilm von Erika und Fritz Käfer.

01.12.: Im Banne der bleichen Berge. Diavortrag von Gerhard Sauer.

15.12.: Vorweihnachtliche Feierstunde.

05.01.: Weitwanderweg 03, Bad Radkersburg – Sillian. Diavortrag von Gisela Kassal.

19.01.: Kärntner Weitwanderertreffen 2004. Videofilm von Resi Teller.

02.02.: Diaquiz. Vortrag von Gisela Kassal.

16.02.: Im Karwendel. Videofilm von Resi Teller.

02.03.: Ein Besuch in Deutschland, Regensburg – Lüneburg. Videofilm von Erika und Fritz Käfer.

Wander-Stammtischrunden:

Beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils ab 18 Uhr: **Mi 24.11., Do 09.12., Mi 12.01., Do 10.02., Mi 09.03.** Organisatorin: Christa Rutter. **Achtung: Der Stammtisch am 10.02. findet ausnahmsweise beim Heurigen Stippert (schräg gegenüber der „10er Marie“) statt.**

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/588 01-118 11 (Büro, mit Sprachbox), 01/588 01-118 99 (Fax), eMail: g.eigenthaler@tuwien.ac.at

Gerhard Hecht: 01/212 15 07 (privat)

Erika und Fritz Käfer: 01/493 84 08 (privat, auch Fax), 0664/273 72 42 (Mobil), eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Christa Rutter: 0676/510 47 18 (Mobil), eMail: christiane.rutter@utanet.at

Alfred Tkacsik: 01/212 20 51 (privat)

Leopold Weiss: 0664/ 864 14 16 (mobil), eMail: leopold.weiss@utanet.at



Nachrichten aus Niederösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Eine Gruppe von 9 Personen der OeAV-Sektion Horn verstärkte die schon traditionelle Wandergruppe im August in Eibiswald. Somit trafen sich weit über 20 Teilnehmer zur Eibiswalder Wanderwoche. Einen überaus herzlichen Empfang bereiteten uns die steirischen Freunde, sei es von privater Seite oder von Seiten der Marktgemeinde (die uns etwa gratis zu einer Schilcherverkostung mit Büffet einlud) und der Wirtsleute. Einen genauen Ablauf der Wanderwoche mit den einzelnen Tourenbeschreibungen finden Sie unter den „Nachrichten aus der Steiermark“. Den abschließenden Höhepunkt bildete – wie immer – die Bergmesse auf der Weinebene.

Das Wanderjahr 2004 klingt bald wieder aus. Das Wetter war zum größten Teil ganz gut für uns Weitwanderer. Ich hoffe, dass wir in diesem Jahr noch einmal zusammen kommen, und zwar am 13. November beim NÖ. Weitwanderertreffen in St. Pölten (siehe Seite 1).

Allen Mitgliedern und Freunden wünsche ich frohe Festtage, vor allem Gesundheit und ein gutes und hoffentlich friedvolles Jahr 2005.

Ihr *Gerhard Ponstingl*

Beirat für Niederösterreich

Hauptstraße 68, 3751 Sigmundsherberg

Tel. 02983/2251

Einige Tourenvorschläge aus dem Programm der OeAV-Sektion Horn

- So 07.11.: Wanderung im Pielachtal.** Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 7 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW. Anmeldung bis 29.10. Leitung: Gerold Sprung, Tel. 02982/37902.
- Sa 13. – So 14.11.: Thayatalweg Nr. 630.** Weitra – Gmünd – Heidenreichstein. Gehzeit: täglich ca. 6 Stunden. Treffpunkt nach Vereinbarung. Anmeldung bis 05.11. Leitung: Gerold Sprung, Tel. 02982/37902.
- Sa 11.12.: Adventspaziergang.** Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Hallenbad Horn. Anmeldung bis 03.12. Leitung: Oswald Riederer, Tel. 02982/20332.
- So 19.12.: Wanderung zur Wintersonnenwende nach Rodingersdorf.** Treffpunkt: 9 Uhr Hallenbad Horn. Leitung: Gerold Sprung, Tel. 02982/37902.
- Do 30.12.: Wanderung zu unseren Freunden nach Rodingersdorf.** Treffpunkt: 14 Uhr Hallenbad Horn. Leitung: Gerold Sprung, Tel. 02982/37902.



Nachrichten aus Oberösterreich

Nachruf



Unser Freund und Wanderkamerad **Ludwig Windtner** hat am 24. August 2004 im 82. Lebensjahr seine allerletzte Wanderung, heim zu seinem Schöpfer, angetreten. Die Verabschiedung erfolgte am 27. August in aller Stille am Linzer Urnenfriedhof.

Wie wir wissen, war Wandern und in jüngeren Jahren auch Bergsteigen nicht sein einziges Steckpferd. Ich darf mich auf seine für mich unvergessliche Tätigkeit im Rahmen der Sektion

Weitwanderer und hier im besonderen der OÖ. Weitwanderer beschränken.

Im Jahre 1977 hat er einige von uns mit dem Weitwanderbazillus infiziert. Durch seine Urlaube in Eibiswald stieß er auf die Markierung des aus dem Waldviertel kommenden Nord-Süd-Weges 05, des ersten der 10 Österreichischen Weitwanderwege, und suchte in Form eines Rundschreibens in den Ämtern der Landesregierung interessierte Wanderer. Das war der eigentliche Grundstein für die OÖ. Weitwanderbewegung. Die internationale Christkindwanderung hat er ins Leben gerufen, und an der Entstehung des Weges vom Pöstlingberg nach Mariazell war er maßgeblich beteiligt. Über 16 mal hat er immer im Marienmonat Mai Gruppen nach Mariazell geführt oder in den letzten Jahren mit dem Auto begleitet. Als ausgezeichnete Fotograf hielt er uns zahlreiche Dia-Vorträge, wobei er nie auf Bilder von Blumen und Schwammerln vergaß. Liebevoll nannten wir ihn unseren „Schwammerl-Wick“!

In großer Dankbarkeit entbieten wir ihm ein letztes „Gut Fuß und Berg Heil“!

Helmut Schnauder

Marterl- bzw. Gedenkstein-Einweihung in Wolfern am 11. September 2004

Wir OÖ. Weitwanderer hatten an diesem Tag unser großes Fest. 25 Jahre unseres Bestehens waren zu feiern, und wir wollten aus diesem Anlass auch unserer verstorbenen Wanderfreunde gedenken. Ein Marterl bzw. Gedenkstein wurde in Oberwolfern



Gedenkstein-Einweihung in Wolfern. Foto: Hans Pilz

am Mariazellerweg 06, der vom Pöstlingberg nach Mariazell führt, feierlich geweiht.

Die erste Landtagspräsidentin Angela Ortner, der Bezirkshauptmann von Steyr-Land Hofrat Dr. Hans Zeller und der Landtagsabgeordnete und Bürgermeister von Wolfern Franz Schillhuber waren gekommen und verliehen dadurch dem Fest einen besonderen Glanz. Vom Alpenverein konnten der Vorsitzende des OeAV-Landesverbandes OÖ. Josef Fürst, unser Vorsitzender Fritz Käfer mit Gattin, unser Beirat für Niederösterreich Gerhard Ponstingl sowie von der Sektion Linz der 2. Vorsitzende H.P.H. Haberfellner begrüßt werden. Beinahe 200 Wanderer und Interessierte waren gekommen, um dieses Ereignis mitzuerleben. Der Gottesdienst, musikalisch begleitet von der „Wolfener Tanzmusik“ und den Adlwanger Sängern, wurde vom „Weitwanderpfarrer“ Geistl. Rat Prof. Franz Greil zelebriert, und von ihm wurde auch die Weihe des Steines vorgenommen.

War das Wetter zunächst wunderschön, fielen mit den Schlussworten des Pfarrers überraschend einige dicke Regentropfen, welche die Anwesenden jedoch kaum störten. Im Stadel des Mostheurigen Zauner ging es bei Bretteljahren und Most noch hoch her, waren doch fast alle Besucher des Festes auch hierher gekommen. Mit lustigen Weisen der Tanzmusik und der Adlwanger Sänger fand das Fest einen würdigen Abschluss.

Nun das Programm bis einschließlich März 2005

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der OeAV-Sektion Linz, jeweils am **ersten Montag** im Monat um 18.30 Uhr: **06.12.2004, 03.01., 07.02. und 07.03.2005.**

Monatliche Treffen der Steyrer Gruppe im GH Pöchhacker in Steyr jeden **zweiten Dienstag** im Monat um 19.00 Uhr: **14.12.2004, 11.01., 08.02. und 08.03.2005.**

Die Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der OeAV-Sektion Linz statt.

Anmeldung für alle Unternehmungen bei Peter Schauflinger, Tel. 0732-7720-14139.

Sa 11.12.: Internationale Christkindwanderung. Bahnhof Steyr – Christkindl – Rieglwirt. Kleine Adventfeier. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Führung: Franz Marik. Treffpunkt in Linz: 7.45 Uhr Hauptbahnhof, Treffpunkt in Steyr: 9 Uhr Bahnhof Steyr.

Sa 22.01.: Winterwanderung im Gusental. Unterweikersdorf – Schermühle – Stroblmühle – Trosselsdorf – Schermühle – Pfaffendorf – Unterweikersdorf. Gehzeit: 6 Stunden. Führung: Helmut Schnauder. Abfahrt 8.30 Uhr beim Promenadenhof in Linz.

So 06.02.: Faschingswanderung. Route wird noch bekannt gegeben. Im Anschluss an die Wanderung findet ein fröhlicher Nachmittag bei Musik, Tanz und einer Maskenprämierung im GH „Zur Linde“ in Oberneukirchen statt. Gehzeit: 4 Stunden. Führung: J. Wakolm und H. Schnauder. Abfahrt 9 Uhr beim Promenadenhof in Linz.

Sa 12. – So 13.02.: Schiwochenende in Gosau. Mit Nächtigung und Halbpension im Dr.-Eder-Haus. Leitung: Peter Schauflinger.

So 20.03.: Wanderung mit unseren Steyrer Freunden. Route wird noch bekannt gegeben. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Führung: Franz Stübl. Treffpunkt für die Linzer: 8 Uhr Promenadenhof in Linz.

Helmut Schnauder
Beirat für Oberösterreich
Leonfeldnerstraße 280, 4040 Linz
Tel. 0732/24 81 37



Nachrichten aus der Steiermark

Liebe steirische Freunde und Freunde der Steiermark!

Anscheinend war *das* die Lösung: Die Eibiswalder Wandertage nicht mehr *offiziell* auszuschreiben. Denn es waren – womit ich nie gerechnet habe – diesmal so viele Wanderer in Eibiswald wie schon lange nicht mehr. Freilich, die Sektion Horn hat neun Interessierte mobilisieren können, aber wir waren – und das war die große Überraschung – bei den Wanderungen bis zu dreiundzwanzig (!) Personen (darunter sogar drei Freunde aus unserem Nachbarland Deutschland). Und die meisten Teilnehmer kamen von der Sektion Weitwanderer! Anscheinend wollten doch viele unserer Freunde verhindern, dass die Eibiswalder Wandertage gänzlich „sterben“ könnten – und das freute uns ungemein. Wir werden daher auch im nächsten Jahr um den 15. August herum in Eibiswald sein, und wer mitmachen will, ist schon heute herzlich willkommen.

Nun muss ich aber meine Euphorie etwas bremsen, damit ich Ihnen der Reihe nach berichten kann. Wie angedeutet, trafen pünktlich am Montag, dem 9. August, neun Freunde der Sektion Horn ein und wurden im gemütlichen Gasthof Hasewend („Kirchenwirt“) gut untergebracht. Da an diesem Tag aber bei Hasewend „Ruhetag“ war, verbrachten wir den Abend bei „Simperl“ mit Gesang (Erna und Sepp Kaiblinger waren auch wieder dabei) sowie Gitarre- und Harmonikaspiel, was den „alten Sepp“ (den Seniorchef) mit seinen 94 (!) Jahren sichtlich glücklich machte und ihn so richtig „aufleben“ ließ.

Der Dienstag bescherte uns gleich eine zünftige Wanderung von Eibiswald über den Gasthof Wutschning und St. Pongratzen zum Huben-Lenz, von wo wir dann – zu unserer größten Überraschung – per Handy zur überaus gastfreundlichen Familie Krainer „dirigiert“ wurden, wobei uns diese, neben leiblichen Genüssen, auch „Kloepfer-Ohrenschnaus“ bot. Frau Krainer ist eine hervorragende Interpretin von Gedichten des Eibiswalder Heimatdichters Kloepfer („Da g'fangane Russ“ usw.), dessen Todestag sich heuer zum 60. Mal jährt.

Am Mittwoch führte uns im Rahmen einer schönen Rundwanderung die Witwe unseres leider allzu früh verstorbenen Eibiswalder Freundes Hans Krampf zu einem noch von ihm liebevoll zusammen getragenen „Bauernmuseum“, wo wir altes bäuerliches Gerät aller Art bestaunen konnten. Und abends wartete wieder eine Überraschung auf uns: Wir hatten gebeten und vereinbart, dass wir nach der Wanderung das Weitwanderermuseum im Lerchhaus besichtigen dürfen (mit anschließender „Weinkost“). Und die liebe Familie Hasewend hatte bei der Gemeinde bewirkt (und auch tatkräftig dabei mitgeholfen), dass wir (alle!) – belohnt für unsere vielen Aufenthalte in Eibiswald – zur Besichtigung und Weinverkostung von der Gemeinde *eingeladen* wurden. Ja sogar die Obfrau des Tourismusverbandes gab uns die Ehre und war mit dabei. Die Führung durch das Museum leitete – wie schon so oft – unser Freund Karl Tschemmernegg von der Ortsgruppe Eibiswald.

Dass die Steirer ein äußerst gastfreundliches Volk sind, war uns bereits hinlänglich bekannt (siehe Familie Krainer), und da

durfte die Familie „Urch“ bei unserer Donnerstag-Wanderung von Eibiswald über den Kölberhansl zum Radlpass und dann über den Bauernhof „Urch“ wieder nach Eibiswald natürlich nicht zurück stecken. Wir wurden ebenso herzlich wie Familienangehörige empfangen und bewirtet (Most, Verhackert-Brote, selbst gemachte Leberwurst, Kuchen) und verließen dann mit der ehrlich gemeinten Zusicherung, bestimmt wieder zu kommen, den gastlichen Ort.

Nach den – um diese Jahreszeit in Folge der hohen Temperaturen doch etwas anstrengenden – Wandertagen bescherte uns der liebe Gott am Freitag Vormittag einen halben Rasttag (etwas Regen), den wir zur Betrachtung des Videofilmes „Eibiswalder Wandertage 2003“ sowie für kleine Einkäufe nützten. Am Nachmittag wurde dann eine kürzere Wanderung zum Buschenschank Garber und zurück unternommen. Den Abend verbrachten wir – wie es seit Jahren Tradition ist – beim „Steirischen Buffet“ bei Simperl, und nachher wurde uns – als besonderes Schmankerl – im Kino bei Hasewend noch der „Herr Karl“ (eine gelungene Laien-Darstellung) geboten, wo Erinnerungen an Helmut Qualtinger wach gerufen wurden.

Nach nächtlichem Regen zeigte sich die Natur am Samstag sauber gewaschen mit herrlichen Fernblicken ins liebliche steirische Hügelland und imposanter Wolkenstimmung. Diesmal ließen wir uns mit zwei Taxibussen (und einigen Privat-PKWs) zum Koglereck bringen, wo wir unsere Tour begannen und über das Kärntner Brandl (siehe Bild auf der Titelseite) zur Gundischhütte, weiter zur Dreieckshütte und dann zum GH Lindner wanderten, wo wir wieder abgeholt wurden. Besonders freute uns, dass auch dieses Jahr wieder drei unserer steirischen Alpenvereinsfreunde der Ortsgruppe Eibiswald mit dabei waren und uns „ortskundig“ durch ihr schönes Heimatland leiteten.

Auf dem Dreieckskogel. Foto: Erika Käfer



Höhepunkt – und leider auch schon Ende – der „Eibiswalder Wandertage“ war wie immer die Heilige Messe auf der Weinebene, die von unserem lieben „Bergpfarrer“ Anton Rier zelebriert wurde. Wie schon im letzten Bericht angedeutet, sang diesmal ein Teil unserer slowenischen Gäste einige Lieder während der Messe, und auch unsere „Kaiblingers“ verschönten diese mit ihrem Gesang. Während mein Mann und ich uns danach den slowenischen Freunden widmeten, konnten unsere Horner Freunde zur nahen Grillitschhütte wandern und so wieder etwas für sie Neues entdecken.

Mit einem überaus gelungenen und gemütlichen Abend im herrlichen Gastgarten bei der Familie Hasewend, wo auch Eibiswalder Freunde sowie die Familie Krainer mit dabei waren, klangen die „Eibiswalder Wandertage 2004“ dann aus, von denen ich abschließend sagen darf, dass sie sicher zu den schönsten zählten, die ich miterleben durfte. Es freut mich ganz besonders, dass es uns gelungen ist, unseren Freunden aus dem „hohen Norden“ Österreichs die liebliche steirische Berg- und Hügellandschaft um Eibiswald nahe zu bringen, und dass sie diese kennen und lieben lernten. Und es waren – wenn ich einigen Bemerkungen

Glauben schenken darf – diese Wandertage in Eibiswald nicht ihre letzten, und sie werden allen Teilnehmern noch lange in bester Erinnerung bleiben. Darum hoffe ich, im Namen aller sagen zu dürfen: „Es waren schöne Wandertage – wir kommen wieder, keine Frage!“

Ihre *Erika Käfer*
 Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42
 eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Salzburg

Programm der
 OeAV-Sektion Weitwanderer und der
 Wandergruppe der Evangelischen
 Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 4, A-5071 Wals bei Salzburg, Telefon / Fax.: 0662 / 85 53 65, eMail: adelbert.pointl@wasi.tv

Wanderführer: Anton Eidler, Hagmüllerstraße 12, A-5020 Salzburg, Telefon: 0662 / 82 63 79; Ing. Christian Pointl, Tegetthoffstraße 8, A-5020 Salzburg, Telefon: 0664 / 35 14 608

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und OeAV-Mitgliedern offen!

Wanderungen 2004 – jeweils an einem Samstag

13.11.: Jakobsweg: Oberhofen – Hager-Kapelle (dem hl. Jakobus geweiht) – Pfbongau – Neumarkt. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Fahrt mit PKWs nach Neumarkt, Zugabfahrt in Neumarkt am Wallersee um 10.42 Uhr, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)

11.12.: Adventliche Wanderung vom Gasthaus Laschinsky über Fürstenbrunn zum Adventmarkt im Schloss Glanegg. Rückwanderung durch das Stille Tal zum Gasthaus Laschinsky. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)

Wanderungen 2005 – jeweils an einem Samstag

22.01.: Tiefbrunnau – Schafbach-Alm. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (BW)

19.02.: Ernst-Höfer-Gedächtniswanderung. Faistenau/Hintersee – Hirschfütterung. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)

19.03.: Rundwanderung um den Mattsee. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)

30.04.: Schellenberg/Almbachklamm – Ettenberg – Hammerstielwand. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

21.05.: Filbling vom Baderluck. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)



Altwinkelalm/Hoher Göll. Foto: Adelbert Pointl

28.05.: Berggottesdienst mit Herrn Pfarrer Zippenfenig und Frau Prof. Schienerl bei der Hubertuskapelle in Faistenau/Hintersee, anschließend Wanderung von Lämmerbach zur Gruber-Alm. WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)

04.06.: Lämmerbach – Genneralm (– Hoher Zinken?). WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 4 – 5 Stunden. (BW)

25.06.: Annaberg – Mahdalm. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 7 Cent/km.

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe (im Winter mit Gleitschutz), Regenschutz und Notproviant unbedingt notwendig!

Informationsabende 2004/2005 mit Diavorträgen im Gemeindegemaisaal oder Jugendraum, Schwarzstraße 25:

Rückblick auf Wanderungen des Jahres 2004 und **Vorschau** auf mögliche Wanderungen im Jahr 2005. Wünsche und Anregungen sind willkommen.

Informationen über Sicherheit am Berg, Ausrüstung, Verhalten bei Bergwanderungen, OeAV-Sektion Weitwanderer und Bergkostenversicherung, Fahrtmöglichkeiten mit PKW, Bus oder Bahn etc.

14.12.04: Infoabend mit adventlicher Jahresabschlussfeier und Dias von unseren Wanderungen 2004.

22.03.05: Infoabend mit Diavortrag von Adelbert Pointl: Reise zu den griechischen Ausgrabungen in Sizilien.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen und Informationsabenden sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!

Als Beirat für Salzburg wünsche ich allen Weitwanderern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, Gesundheit und viele schöne Bergerlebnisse im Jahr 2005!

Adelbert Pointl

Jakobusgemeinschaft Salzburg

Homepage: jakobusgemeinschaft.at

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekommen Sie bei uns den **Pilgerpass** (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg) zum Selbstkostenpreis. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den Beirat für Salzburg, Adelbert Pointl (Anschrift siehe oben).

Immer mehr Österreicher beginnen den Jakobsweg in Österreich, um nach Santiago de Compostela zu pilgern. Diese Erfahrung konnten wir beim Ausstellen der Pilgerpässe für 2003/04 machen. Im heurigen Jahr wurden von uns bis 07.09. bereits 471 Pilgerpässe ausgestellt! Besuchen Sie auch unsere **Homepage** (siehe oben).

Änderungen im Vorstand des OeAV-Landesverbandes Salzburg

Mit 31.12.2004 werde ich meine ehrenamtliche Arbeit als Weitwanderwegereferent im OeAV-Landesverband Salzburg nach 24-jähriger Tätigkeit niederlegen. In dieser Zeit habe ich die Interessen der Weitwanderer im Bundesland Salzburg vertreten. Außerdem sorgte ich dafür, dass der Ruperti-Weitwanderweg 10 und der Voralpine Weitwanderweg 04 in diesem Bundesland weitgehend markiert und beschildert wurden.

Mein Sohn Ing. Christian Pointl wurde bereits Ende April 2004 bei der Landesverbandstagung in Niedersill zu meinem Nachfolger als Weitwanderwegereferent gewählt und wird ab 01.01.2005 die Interessen der Weitwanderer im Landesverband Salzburg vertreten. Dazu möchte ich ihm viel Freude und Erfolg wünschen.

Adelbert Pointl

Programm der Bergwandergruppe der OeAV-Sektion Salzburg

Leitung: Dr. Werner Steinhäusler, Tel. 06272/40 0 95

Stellvertretung: Wolfgang Andexer, Tel. 0662/84 51 53

Bergwanderabende: jeden zweiten Dienstag des Monats, 19 Uhr, AV-Haus, mit Tourenbesprechung

09.11.: Diavortrag von Erik Flemmich: Schottland, 2. Teil

14.12.: Jahresabschlussfeier der Bergwandergruppe

Bergwanderungen unter der Woche (jeweils an einem Mittwoch, sofern nicht anders angegeben):

03.11.: **Wanderung in Kuchl;** Erik Flemmich, Gehzeit ca. 4 Std., 9 Uhr Park&Ride-Parkplatz Alpensiedlung Süd (Haltestelle der Linien 3 und 7) (W)

10.11.: **Marzoll – Piding – Johanneshögl – Siezenheim;** Barbara Innerkofler, Gehzeit ca. 5 Std., 8.15 Uhr Busbahnhof beim Forum (W)

17.11.: **Glaserbach – Egelsee – Schönalm – Fageralm;** Dr. Bernhard Leitner, Gehzeit ca. 5 Std., 9 Uhr Haltestelle Glaserbach der Linie 7, Kreisverkehr (W)

24.11.: **Inzell – Bäckeralm (Gruppe 1) bzw. Stoißeralm (Gruppe 2);** Erik bzw. Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 3 bzw. 5 Std., 8.30 Uhr Parkplatz Walsersfeld (Endhaltestelle der Linie 2) (BW)

01.12.: **Obergnigl – Koppl – Klausberg – Glaserbach;** Dr. Bernhard Leitner, Gehzeit ca. 5 Std., 9 Uhr Buskehre Obergnigl (Endhaltestelle der Linien 23 und 27) (BW)

15.12.: **Fürstenbrunn – Latschenwirt – Wartberg – Fürstenbrunn;** Dr. Bernhard Leitner, Gehzeit ca. 5 Std., 9.05 Uhr Volksschule Fürstenbrunn (Bushaltestelle der Linie 16, 8.40 Uhr ab Hanuschplatz) (W)

Fr 31.12.: **Sivesterwanderung: Parsch – Gersbergalm – Mitteregg;** Dr. Werner Steinhäusler, Gehzeit ca. 4 Std., 9 Uhr Schmedererplatz (Endhaltestelle der Linie 6) (BW)

Bergwanderungen an Wochenenden (wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Sonntag):

07.11.: **Kirchdorf in Tirol – Prostkogel (1244 m) – Teufelsgasse;** Bruno Innerkofler, Gehzeit ca. 6 Std., 7 Uhr August-Gruber-Straße (BT)

14.11.: **Seebruck am Chiemsee – Klosterweg – Naturschutzgebiet Seeon;** Wolfgang Andexer, Gehzeit ca. 5 Std., 7.30 Uhr August-Gruber-Straße (W)

21.11.: **Lochen – Heimkehrerkapelle – Tannberg (786 m);** Brigitte Hold, Gehzeit ca. 4 Std., 9 Uhr August-Gruber-Straße (W)

28.11.: **Pfarrwerfen – Samerhof;** Anna Rachbauer, Gehzeit 4 Std., 9 Uhr Hauptbahnhof Halle (W)

05.12.: **Siegsdorf – Bad Adelholzen – Bergen;** Bruno Innerkofler, Gehzeit ca. 4 Std., 9 Uhr August-Gruber-Straße (W)

12.12.: **Teufelsgraben bei Matzing;** Walter Heugl, Gehzeit ca. 3 Std., 9 Uhr August-Gruber-Straße (W)

26.12.: **Obergnigl – Heuberg – Eugendorfer Berg;** Dr. Bernhard Leitner, Gehzeit ca. 4 Std., 9.15 Uhr Buskehre Obergnigl (Endhaltestelle der Linien 23 und 27) (W)

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten. Bei Touren, wo der Ausgangspunkt mit öffentlichem Verkehrsmittel erreicht wird, kann es durch Fahrplanumstellungen kurzfristig zur Änderung der Uhrzeit des Zusammentreffens kommen. Daher wird empfohlen, sich am vorangehenden Bergwanderabend zu informieren.

Abkürzungen:

W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, BT = Bergtour, WF = Wanderführer



Nachrichten aus Kärnten

Liebe Freunde!

Die ruhigere Zeit des Jahres steht uns nun bevor, wie man sagt. Für manche mag dies stimmen, aus meiner Sicht gilt es aber, für das Jahr 2005 vorzusorgen und ein vielfältiges Programm zusammen zu stellen. Ende November sollte es stehen, und dank des Einsatzes aller Mitarbeiter wird dies hoffentlich auch gelingen.

Mit dem Jahrhundert-Sommer des Jahres 2003 und den damaligen Rekord-Teilnehmerzahlen konnte der heurige, oft feuchte Sommer nicht mithalten. Gab es doch einige Absagen auf Grund von Regen, oder zumindest mussten Poncho und Regenschirm erhalten.

Jene, die den Südalpenweg 03 begangen haben und ein Abzeichen erhalten wollen, mögen den mit den Daten versehenen Führer an mich senden. Ein statistischer Rückblick erfolgt in der nächsten Ausgabe unseres Nachrichtenblattes.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen meinen Freunden, die Weitwanderungen, Tageswanderungen sowie Tagesradtouren organisiert und geführt haben, herzlichst bedanken. Bedanken muss ich mich aber auch bei den vielen Teilnehmern an den genannten Veranstaltungen und am Stammtisch. Durch gegenseitigen Respekt konnte alles unfallfrei abgewickelt werden.

Ich wünsche allen Weitwanderern aus nah und fern, aber auch allen sonstigen Wanderern, Radlern und Freunden ein geruh-sames Weihnachtsfest und für das Jahr 2005 Gesundheit und viele schöne Touren.

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer für die Monate Dezember 2004 und Jänner – Februar 2005

Sa 27.11.: Filmnachmittag. Gezeigt wird der Film von der Innradtour. Gleichzeitig wird die Radtour 2005 vorgestellt. Beginn um 15 Uhr**)

Mo 06.12.: Stammtisch. Advent mit Sybille und Burgi – ein besinnlicher Jahresabschluss. Beginn um 19 Uhr**)

Di 07.12.: „DI-WA“ vom Kotscharkkreuz auf dem Kärntner Maria-zellerweg nach Diex (1153 m) – Rückweg über den Oberen und Unteren Lobnig zum Kotscharkkreuz. Gehzeit: 3 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 9 Uhr***)

Fr 10.12.: Rundwanderung Reauz – Plöschenberg – Wurdach – Keutschacher See und auf dem Talweg zurück nach Reauz. Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr am Parkplatz Interspar, Durchlass-Straße.

Mo 03.01.: Stammtisch mit Franz Kollmann. Gezeigt werden Dias von Wanderungen in den Friulanischen Bergen. Beginn um 19 Uhr**)

Di 04.01.: „DI-WA“ auf den Ulrichsberg (1022 m). Aufstieg von St. Peter/Bichl – Abstieg über Kollerwirt – Dellach. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30***)

Mi 12.01.: Ossiachersee-Umrandung, Teil I. Villach Landskron – Tauern – Alt Ossiach. Gehzeit: 5 ½ Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

Di 01.02.: „DI-WA“ Egelsee-Runde. Seeboden (590 m) – Liesersteig – St. Wolfgang (745 m) – Egelsee (772 m) – Aussicht „Lug ins Land“ (816 m) – Abstieg zum Millstättersee – Seeboden. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30***)

Mo 07.02.: Stammtisch mit einem Film über Pakistan von Frau Munda. Beginn um 19 Uhr**)

Mi 09.02.: Rundwanderung Silberegg (594 m) – Kulm (661 m) – Höhwirt (734 m) – Urtlgraben – Deinsberg (738 m) – Scheimberg – Maria Hilf (899 m) – Hollersberg – WH Tauser – Silberegg. Gehzeit: 5 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr am Parkplatz Interspar, Durchlass-Straße.

*) Treffpunkt und Abfahrt auf dem Parkplatz Herbertstraße, Ecke St. Veiter Ring – Villacher Ring, wobei mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren wird.

**) Findet im Cafe Relax, Klagenfurt, Mössingerstraße 26 (neben dem Schulzentrum St. Ruprecht) statt.

***) Treffpunkt und Abfahrt jeweils beim Providentia-Heim Leitengasse – Tessendorfer Straße, nahe dem Merkur-Markt Klagenfurt/Annabichl, wobei mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren wird.

Alle angeführten Veranstaltungen sind auch im Schaukasten an der Westseite der Markthalle (gegenüber der Hauptpost) am Benediktinerplatz in Klagenfurt ausgehängt.

Wanderungen der OeAV-Sektion Klagenfurt in den Monaten Dezember 2004 und Jänner – Februar 2005

So 05.12.: St. Donath – Magdalensberg – Göriach – Ottmanach – Treffelsdorf – Pflügern – St. Donath. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 9 Uhr*

So 12.12.: Stift Griffen – Großenegg – Haimburger Berg. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr*

Mi 15.12.: Schöderberg (1300 m, Raum Krakau). Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr 30**)

So 19.12.: Jahresabschlusswanderung Pörschach/See – Sallacher Höhe – Pirkerkogel – Tunderschitz – Schloß Drasing – Klagenfurt/See. Organisator: Franz Kollmann und Hans Jaritz. Abfahrt mit Zug ab Klagenfurt Hbf. um 8 Uhr 51.

So 09.01.: Reichenfels – Sommerau. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr*

So 13.02.: Mittlern – Sablatnigmoor – Kühnsdorf. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt mit Zug ab Klagenfurt Hbf. um 7 Uhr 53.

Bei Redaktionsschluss waren die Wanderungen der Monate Jänner/Februar noch nicht zur Gänze bekannt, werden aber rechtzeitig in den Schaukästen der Sektion ausgehängt bzw. über die Tageszeitungen verlautbart.

*) Treffpunkt und Abfahrt beim GH Pumpe, Lidmanskyygasse 2.

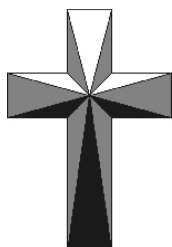
**) Treffpunkt und Abfahrt auf dem Parkplatz Herbertstraße, Ecke St. Veiter Ring – Villacher Ring, wobei in beiden Fällen mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren wird.

Franz Jesse
Beirat für Kärnten

Walddorf 73, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/439084, eMail: franz.jesse@utanet.at
www.alpenverein.at/weitwanderer

Wer geht mit?

Eines unserer Mitglieder sucht einen oder mehrere Partner, die ihn im kommenden Jahr auf dem GR 65 (Jakobsweg) begleiten. Kontakt unter: Tel. 02756-2159.



Wir trauern

Diesmal sind uns leider besonders viele unserer Mitglieder den letzten Wanderweg voraus gegangen. Es sind dies **Gerhardt Mlekus** aus Graz, **Herbert Schmerlab** aus Judenburg, **Josef Weniger** aus Villach, **Hans Mucher** aus St. Andrä im Lavanttal, **Ludwig Windtner** aus Linz (siehe Nachruf in den „Nachrichten aus Oberösterreich“), **Raimund Haunsperger** aus Hallein und – für uns alle plötzlich und unerwartet – **Josef (Joe) Itzenthaler** aus Wien.

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sprechen ihren Angehörigen auf diesem Wege unser innigstes Mitgefühl aus.

Wir danken

..... allen unseren Mitgliedern, die uns zum Geburtstag unserer 100. Zeitung gratuliert haben. Wir werden uns bemühen, auch weiterhin interessante und informative Beiträge für unsere Weitwanderer zusammen zu stellen.

..... allen unseren Freunden, die uns mit Urlaubsgrüßen bedacht und unserem Vorsitzenden zu dessen 65. Geburtstag gratuliert haben, und sagen auf diesem Wege ganz herzlich „Danke schön!“



Neues für Weitwanderer

Weitwanderweg 06

Entgegen der Angabe im Wanderführer „Pilgerwege nach Mariazell“ (Alle Mariazellerwege 06) auf Seite 36 unter Kleinmariazell, Kirchenwirt, Familie Harald Brunner, gibt es doch jeweils an einem **Montag Ruhetag!**



Bücher

Das neue Alpenvereins-Jahrbuch „Berg 2005“

Band 129, Format 21 x 26 cm, über 300 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen, Leinen gebunden mit Schutzumschlag. Kartenbeilage (Österreich) Totes Gebirge, West, Bl. 15/1, Kombiausgabe (Weg/Schi), 1:25 000. Mitgliederpreis € 15,80.

Das Jahrbuch für das kommende Jahr wurde sowohl grafisch als auch inhaltlich einem Relaunch unterzogen. Das Ergebnis ist eine attraktive Publikation mit interessanten Beiträgen und beeindruckenden Bildern. Neue Kapitelstruktur mit farbiger Unterscheidung erleichtert die Orientierung. Mit dem „Forum Alpenverein“ möchten die Herausgeber die Rolle des Jahrbuchs als „Langzeitgedächtnis“ des Alpenvereins unterstreichen.

Themenschwerpunkt in Berg 2005 sind die Gletscher und Ihre Veränderungen auf Grund von Klimaschwankungen.

Spannende Berichte aus der Welt des Bergsports, alpinkulturelle Abhandlungen und alpine Geschichte sowie eine Alpinismus- und eine Lawinen-Chronik tragen zur inhaltlichen Vielfalt bei. Der Landschaft um den Tegernsee ist das Gebietsthema in Berg 2005 gewidmet. Die dazu gedachte Kartenbeilage, das Blatt 7/1 Tegernsee/Schliersee, Mangfallgebirge, 1:25 000, liegt nur der deutschen Ausgabe bei, da diese Karte wohl nur für Mitglieder aus Deutschland von Interesse sein dürfte. Der Österreich-Ausgabe wird daher exklusiv die vollständig neu bearbeitete Alpenvereinskarte 15/1 Totes Gebirge, West (Kombiausgabe: Weg/Schi) beigelegt!

Inhalt:

Focus

W. Zängl/S. Hamberger: Gletscher im Treibhaus.

Axel Michaelowa/Sonja Butzengeiger/Britta Horstmann: Globale Klimaveränderung – Verlieren die Alpen ihren alpinen Charakter?

Prof. Martin Scharfe: Kulturgeschichtliche Sicht auf die Gletscherdarstellungen der Sammlungen des Alpenverein-Museums.

Prof. Gernot Patzelt: Die Geschichte des 100jährigen Gletschermessdienstes des Alpenvereins.

Reinhard Schwienbacher: Der Rückgang der Gletscher – geschildert anhand der Eindrücke aus einer Eistour der Superlative, der Nordwand der Königspitze.

Heinz Slupetzky: Gletscher – Höhlenbilder.

Bergsport heute

Thorsten Schüller: „Ich will mein Geld zurück“ – Traumpaar der Zukunft: Bergsteigen und Bürokratie.

Bernhard Malkmus: Im Reich des Lichts – Der John-Muir-Trail führt durch die sonnigste Bergkette der Welt.

Stefan Spath: Ans Ende der Welt und retour in zwölf Tagen – Grenzerfahrung in Tasmanien.

Andreas Hohl: Retrouvance – der Weg der wiedergefundenen Dörfer (Bilder Ana Sluga).

Alexios Passalidis: „Pik Alexander von Humboldt“ – Eine Erstbesteigung im Tian-Shan.

Horst Nargang: Fuji-san – Erfahrungen an einem mythischen Berg.

Christoph Höbenreich: Ararat – Eine teuflische Skitour auf den göttlichen Berg.

Kultur/Wissenschaft

Eberhard Neubronner: Büyük Agri Dagı, Noahs erhabener Berg – 175 Jahre nach den Erstbesteigern in der Türkei.

Karin Bergdoldt/Sebastian Walter: Nomadische Perspektive – 2000 Kilometer mit dem Fahrrad durch die Mongolei.

Volker Leuchsner/Ralph Stöhr/Stephen Kern: „klettern“ – Berge aus Buchstaben – Ein Blick hinter die Kulissen einer Alpinzeitschrift.

Alpine Geschichte

Peter Danner: Ärzte, Humanisten, Konquistatoren – Das Besteigen der Berge in der frühen Neuzeit.

Christine Kopp: Senkrechte Träume – Die Geschichte der Ragni, der kletternden Spinnen von Lecco.

Clemens M. Hutter: „... daheim ein Mund weniger zu stopfen“ – Arme Talschaften in den Ostalpen mussten einst Arbeitskraft exportieren, um zu überleben.

Christian Rauch: Was ist ein echter Bergsteiger? – Fritz' Streifzug durch Erzählungen, Nachahmungen und Erlebnisse.

Stephen Venables: Kangchenjunga.

Gebiets-/Kartenthema

Eugen E. Hüsler: Rund um den Tegernsee.

Hermann Magerer: Hintergedanken ohne Gewähr.

Wir gratulieren ...

Auch diesmal gibt es wieder viele Freunde und Mitglieder, die ihren „runden“ Geburtstag entweder schon gefeiert haben oder kurz davor stehen, und wir wollen dazu besonders herzlich gratulieren. Alles erdenklich Gute

zum 60. Geburtstag:

Assmann Heinz-Dieter, DI aus Erlangen in Deutschland

Bittner Monika aus Ollersdorf

Grzemski Joachim, Prof. Mag. aus Mariapfarr

Hristovsky Vasko aus Wien

Kaar Frowin, Dr. aus Weiz

Schöberl Dora aus St. Pölten

Waidhofer Maria aus Asten

zum 65. Geburtstag:

Angerer Karl aus Seitenstetten

Bechtel Hans Dieter aus Wien

Czeck Gerbert aus Wien

Ebersberger Willi aus Fürth in Deutschland

Kophazi Alexander aus Wiener Neustadt

Oettel Reiner, Dr. Ing. habil. aus Dresden in Deutschland

Pölzer Karl aus Anger

Richter Wilhelm, AR aus Hallein

Schuster Franz aus Wien

Sonnleitner Karl aus Amstetten

Tollner Heinz aus Kapfenberg

Velencsics Adolf aus Wien

Winkler Anneliese aus Völkermarkt

zum 70. Geburtstag:

Brauneis Otto aus Hausleiten

Frosch Karl aus Graz

Häring Richard aus Luhe-Wildenau in Deutschland

Kienreich Christl aus Graz

Richter Kurt aus Wien

Steineck Christine aus Wien

zum 75. Geburtstag:

Draxler Alois aus Wien

Leitner Bernhard, Dr. aus Salzburg

Lieb Alois aus Weiz

Schrinner Ernst aus Wien

Tichy Richard aus Wien

zum 80. Geburtstag:

Friedl Herta aus Graz

Haslauer Ludwig, Ing. aus Salzburg

Hengster Josef aus Linz

Kerschbaumer Maria aus Maria Saal

Kočar Luka, unser Freund aus Slowenien

Lany Günther aus Niedernhall in Deutschland

Springsschitz Max aus Senftenberg

Waldner Heinz aus Graz

zum 81. Geburtstag:

Czada Maria aus Pressbaum

Jarolim Adolf aus Wien

Loishandl Franziska aus Linz

Müller Leo aus Wien

Prasnikar Rudolf, Ing. aus Wien

zum 82. Geburtstag:

Kospach Irmtraud aus Wien

Rathswohl Charlotte aus Gratkorn

zum 83. Geburtstag:

Sallmayer Hilde aus Wien

zum 85. Geburtstag:

Ehrlich Emil aus Scheibbs

Karel Hans aus St. Lorenzen im Mürztal

Schnorr Gerhard aus Overath in Deutschland

zum 86. Geburtstag:

Soudat Karl aus Klagenfurt

Stoiber Hans Helmut, Dr. aus Salzburg

zum 88. Geburtstag:

Mauerhofer Olga aus Graz

zum 89. Geburtstag:

Lackinger Martin aus Mattersburg

Wir wünschen allen unseren „Geburtsstagskindern“ Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwandererfamilie“.

Dennis Cramer: Mehr Seil, bitte! – Fingierte Tagebucheintragen einer Einsteigerin.

Stefan König: Keine richtigen Berge! – Die vielgestaltige Voralpenlandschaft um Tegernsee und Schliersee (Bilder A./A. Strauß).

Forum Alpenverein

Karl Schott: 2000 Jahre Lawinen-Chronik – die großen Lawinen-Katastrophen.

Reinhold Messner: Diese wunderbare Bergsteiger-Moral.

Mirjam Hempel: Portrait und Interview Andreas und Christian Bindhammer.

Andi Dick: Alpinismus-Chronik 2003 – Senkrechte Leidenschaften. Begehrt und erkämpft – die Highlights und Standards des Bergsportjahres 2003.

Richard Goedecke: Welche Gipfel sind die wesentlichen Ziele?

Christine Saitner: Naturführer Alpenblumen, Wiesenblumen, Heilpflanzen

3 Bände, Format 9 x 15 cm, Harteinband mit Schutzumschlag, je 79 Seiten, Farbabbildungen. ISBN 3-85491-572-1, 3-85491-574-8 und 3-85491-577-2, Verlagsnummern 1100, 1102 und 1105, je € 5,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck.

Menschen, die sich gern in der Natur aufhalten und ein Auge für die Flora haben, werden daran interessiert sein, diese benennen zu können. In jedem der drei Bände sind 70 Pflanzen dargestellt und nach Farben unterschieden. Die Pflanzen sind in Wort und Bild beschrieben, wobei darauf geachtet wurde, dass die Abbildungen möglichst naturgetreu sind und mit dem Text eine Einheit bilden. Die Benennung erfolgt mit dem gebräuchlichen deutschen Namen und der wissenschaftlichen Bezeichnung. Außerdem erhalten Sie auch Hinweise über Pflanzenhöhe, Blütezeit (in Monaten), Standort sowie eventuelle Besonderheiten.

Reto Solèr und Natalie Stimac: Istrien

1. Auflage 2004, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 160 Seiten mit 89 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000, 1:75.000 und 1:100.000 sowie einer Übersichtskarte im Maßstab 1:900.000. ISBN 3-7633-4142-0, € 12,90, SFR 23,50. Bergverlag Rother GmbH, 85521 Ottobrunn. eMail bergverlag@rother.de, www.rother.de.

Die Küsten und kulturell bedeutsamen Städte Kroatiens sind vielen gut bekannt – besonders Istrien und die Inseln der Kvarner Bucht werden im Sommer von zahlreichen Touristen besucht. Weniger bekannt dagegen sind die wilden und grandiosen Berglandschaften mit ihren zahlreichen Wandermöglichkeiten. Zwischen unverbauten, vom Mittelmeerklima geprägten Küstenabschnitten finden sich traditionelle Städtchen, und über dem grünen Küstenstreifen erheben sich als imposante Kulisse karstige Bergketten mit gewaltigen Canyons. Im Hinterland locken Seenlandschaften und ausgedehnte Waldgebiete.

Die Autoren haben für diesen Wanderführer 50 abwechslungsreiche Touren ausgewählt – von einfachen Küstenspaziergängen bis zu anspruchsvollen Gipfelbesteigungen. Istrien, die Kvarner Bucht sowie die bekannten Ferieninseln Cres, Lošinj, Krk, Rab und Pag versprechen abwechslungsreiche Tage an der sonnigen Küste, beim Erkunden mittelalterlicher Städtchen, in dichten Wäldern, kargen Karstgebieten sowie im Učka-Gebirge, von dessen höchstem Punkt man eine phantastische Aussicht hat. Zehn Wanderungen führen in das von weißen Kalkfelsformationen geprägte Velebitgebirge und den Paklenica-Nationalpark mit seinen gigantischen Schluchten. Hier vereinen sich auf kleinem Raum die unterschiedlichsten Landschafts- und Vegetationsformen. In Gorski Kotar und Velika Kapela finden sich großartige Berglandschaften und ausgedehnte, stille Wälder mit einer immensen Pflanzen- und Tiervielfalt. Unbedingt einen Besuch wert sind auch die Plitvicer Seen mit ihrem kristallblauen Wasser, ihren schäumenden Kaskaden und tosenden Wasserfällen.

Jede der vorgestellten Wanderungen enthält einen Tourensteckbrief mit den wesentlichen Informationen, eine detaillierte Routenbeschreibung sowie ein Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf. Die zahlreichen Farbfotos vermitteln einen ersten Eindruck von den Touren und machen Lust, dieses abwechslungsreiche Land zu erkunden.

Peter Autengruber: Lexikon der Wiener Straßennamen

5. aktualisierte Auflage 2004, Format 23 x 13,5 cm, französische Broschur, 296 Seiten, ca. 42 Abbildungen. ISBN 3-85431-339-X, € 19,90. Styria Pichler Verlag GmbH & Co. KG, Wien, www.styriapichler.at.

Straßennamen bieten nicht nur eine willkommene Orientierungshilfe im Labyrinth der Stadt, sondern sind auch elementarer Teil der öffentlichen Erinnerungsarbeit im urbanen Raum. Das „Lexikon der Wiener Straßennamen“ trägt dieser Bedeutung in umfassender Weise Rechnung: Es erfasst die Bezeichnungen aller Verkehrsflächen in alphabetischer Reihenfolge und gibt Antwort auf viele Fragen: Warum heißen eine Straße, eine Gasse, ein Platz so und nicht anders? Seit wann ist dieser Name bekannt, wie hieß diese Verkehrsfläche früher? Warum erfolgte eine Umbenennung?

Das vorliegende Buch ist ein praktisch-informatives Standardwerk, unentbehrlich für jeden, der sich mit Geschichte und Kultur der österreichischen Bundeshauptstadt auseinandersetzen möchte, und lädt ein zum Nachschlagen und Nachlesen, zum Nach-Denken über Menschen und Ereignisse, die das Schicksal Wiens gestaltet haben.

Kurt Diemberger: K2 Traum und Schicksal – Der Berg der Berge

6. aktualisierte Ausgabe 2004, Format 22,5 x 15,5 cm, Harteinband mit Schutzumschlag, 318 Seiten, ca. 30 Abbildungen. ISBN 3-7654-4173-2, € 23,90 (D), € 25,60 (A), SFR 43,80. Bruckmann Verlag, 81664 München, www.bruckmann.de

Seit 1957, als er mit Hermann Buhl, Marcus Schmuck und Fritz Wintersteller den Broad Peak zum ersten Mal erstieg, zieht es Kurt Diemberger immer wieder in den Karakorum. 1986 hat sich sein Traum endlich erfüllt. Aber auch das Schicksal seiner Berg- und Filmteam-Partnerin Julie Tullis. Sie kam vom gigantischen „Kristall“, vom Berg der Berge, nicht mehr zurück. Ungemein packend erzählt der Weltbergsteiger Kurt Diemberger vom Broad Peak, den er 1984 noch einmal erstieg, und von den dramatischen Tagen 1986 am K2.

Karl und Fritzi Lukan: Geheimnisvolles rund um Wien

Romantisches – Verborgenes – Unentdecktes

2004, Format 23 x 21 cm, Harteinband mit Schutzumschlag, 165 Seiten, zahlreiche Farbfotos. ISBN 3-85431-346-2, € 24,90. Styria Pichler Verlag GmbH & Co KG, Wien, www.styriapichler.at.

Als unermüdete Wanderer und leidenschaftliche Forscher seit ihrer Jugend rund um Wien unterwegs, haben die Autoren im Land zwischen Puszta und Hochgebirge eine unglaubliche Vielfalt an Unbekanntem und Geheimnisvollem entdeckt. Wer sich ihrem sicheren Spürsinn für das Verborgene, Verdrängte, Nicht-Alltägliche anvertraut, begibt sich in eine faszinierende Welt, erfüllt von aufregenden Begegnungen mit dem Dunklen und Rätselhaften, mit Abenteuerlichem und Kuriossem. Wie mit Zauberhand verwandeln sie scheinbar wenig spektakuläre Gegenden in Landschaften, die seltsame Geschichten erzählen, in denen die Spuren der Vergangenheit, Wundersames und Merkwürdiges, uralte Mythen und Traditionen allgegenwärtig sind. Beseelt von einer tiefen Liebe für das kulturhistorisch bedeutsame Detail, präsentieren sie altersgraue Kultsteine und einzigartige Kultbäume, führen zu geomantisch starken „Orten der Kraft“ und zu prähistorischen Nekropolen, erzählen von versunkenen Lebenswelten und ihren letzten Spuren in der Landschaft.

Die Autoren beweisen einmal mehr, dass es sich lohnt, mit neugierigen Augen und offenem Herzen unterwegs zu sein – denn nur dann öffnet sich der Reiz der „Zauberplätzchen“ (Joseph Kyselak) in all ihren packenden Fassetten, erfahren wir die mystische Kraft außergewöhnlicher Plätze und Phänomene, spüren wir den berührenden Atem uralter Zeiten. Ein Buch, das von einer packenden Spurensuche berichtet und zahlreiche ungewöhnliche Ausflugstipps bietet, vor allem aber eines ist: ein bewegendes Bekenntnis zur Erlebniswelt Heimat!

Günther und Luise Auferbauer: Steirisches Weinland

West- und Südsteiermark – Koralpe – Drautal

1. Auflage 2004, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 160 Seiten mit 91 Farbfotos, 50 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:75.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:250.000 und 1:600.000. ISBN 3-7633-4311-3, € 12,90, SFR 23,50. Bergverlag Rother, 85521 Ottobrunn, eMail bergverlag@rother.de, www.rother.de.

Seit dem Jahr 2002 trägt das Südsteirische Weinland das Prädikat „Naturpark“. Rundum breiten sich Weinberge aus, blühend, grünend, bunt belaubt und schließlich ganz in Weiß: Das Steirische Weinland ist zu jeder Zeit auf Besucher eingestellt. Die landschaftstypischen Windräder in den Weinbergen, die Klapotetze, ziehen die Gäste an, denn wo ein Klapotetz steht, ist ein Buschenschank nicht fern. Und wer im Steirischen Weinland wandert, drosselt zwischendurch gern sein Tempo, frei nach dem Motto: „Rasten macht stark“. Dabei dienen hunderte Buschenschänken als gemütliche, teils urige Raststationen der besonderen Art.

Das Steirische Weinland ist der Sammelbegriff für ein Gebiet mit einer Reihe bedeutender Weinbauorte wie Ehrenhausen, Glanz, Kitzack, Leutschach, Schlossberg. Das Sausal mit dem Demmerkogel und dem Weinort Kitzack ist das Bindeglied zwischen dem Weinland-Naturpark und dem Schilcherland, das so beliebt ist wie sein namensgebender Wein. Hier gibt es eine Vielzahl herrlicher Routen, sei es rund um Bad Gams, Deutschlandsberg und Stainz oder auf und um Rosenkogel und Reinischkogel. Das Wandergebiet in der Südwest-Steiermark reicht von den grenznahen Almen am Remschnigg über die walddreiche Soboth und bergwärts bis zum felsgeschmückten Großen Speikkogel, dem mit 2140 m höchsten Gipfel der Koralpe. Rundum also jede Menge gemütliche und leichte Wanderziele, oft auf anregenden Themen- und Erlebniswegen – Kultur, Natur und kulinarische Genüsse lassen sich hier aufs Beste verbinden. Auf zum Wandern im Steirischen Weinland!

Die Autoren dieses Wanderführers kennen ihre Heimat wie die eigene Westentasche. Mit überwiegend leichten und einigen mittelschweren Touren laden sie zum Entdecken ein, keine der vorgestellten 50 Routen stellt allzu große Anforderungen an den Wanderer. Ein Tourensteckbrief mit allen wichtigen Angaben, Wanderkärtchen mit eingetragenem Routenverlauf und eine genaue Wegbeschreibung erleichtern die Auswahl und die Orientierung vor Ort, stimmungsvolle Farbbilder vermitteln einen hervorragenden Eindruck von jeder Tour.

Wolfgang Pusch: Ortler

Ortler – Königsspitze – Zebrù

1. Auflage 2004, Format 30 x 24 cm, gebunden mit Schutzumschlag, 128 Seiten mit 125 Abbildungen, 4 aktuellen und 3 historischen Karten. ISBN 3-7633-7027-7, € 36,- SFR 62,10. Bergverlag Rother GmbH, 85521 Ottobrunn, eMail bergverlag@rother.de, www.rother.de.

Vor 200 Jahren wurde mit dem Ortler der höchste Berg Südtirols erstmals bestiegen. Und die Erstbesteigung der benachbarten Königsspitze – für viele der schönste Berg der Ostalpen – jährt sich gleichzeitig zum 150. Mal. Dies ist Anlass, die spannende Besteigungsgeschichte der Eiswände und Grate über Sulden und Trafoi in Erinnerung zu rufen – darunter Schilderungen der großen Touren von Hans Ertl und Kurt Diemberger sowie ein Beitrag von Hermann Magerer über eine Erstbesteigung zusammen mit Reinhold Messner.

Der Autor ist Bergsteiger aus Leidenschaft – vor allem begeisterter Hochtourengeher. So konnte er den Ortler und seine Trabanten auf allen lohnenden Routen selbst besteigen. Daraus entstanden genaue Routenbeschreibungen, die ein aktuelles Bild der Verhältnisse bieten und zusammen mit Vorschlägen für Wanderer und Skitourengeher dem großzügig ausgestatteten Buch auch einen hohen Nutzwert verleihen. Zum Standardwerk wird das Buch durch Beiträge zu Topographie,

JA ich möchte Mitglied bei der OeAV-Sektion Weitwanderer werden

Ich beantrage meine Aufnahme als

A-Mitglied ¹⁾	B-Mitglied ²⁾	
€ 45,50	€ 33,50	
Jugend-Mitglied	C-Mitglied ³⁾	Z-Mitglied (nur Zeitungsbezug) ⁴⁾
€ 16,50	€ 14,-	€ 6,60

Vor- und Zuname

geboren am

Anschrift

Datum Unterschrift des Antragstellers

Werbe-Kupon

Es erhalten sowohl der Werber als auch das neu geworbene Vollmitglied eine kleine Aufmerksamkeit.

Name und Anschrift des Werbers:

Nur für C-Mitglieder

Mitglied bei welcher Sektion (Stammsektion)?

1) Familien mit mindestens einem unversorgten Kind, bei denen beide Elternteile Mitglieder sind, bezahlen nur die entsprechenden Beiträge der Eltern. Diese Regelung gilt auch für allein erziehende Elternteile.

Kinder im Familienverband verbleiben trotz Alpenverein Weltweit Service beitragsfrei, sind aber voll versichert!

2) Anschlussmitglied = Ehegatte(in), Witwen und Waisen nach einem A-Mitglied, Bergrettung, Arbeits- und Erwerbslose, Kriegsversehrte und Invalide ab 70 % Minderung, Junioren, Senioren ab dem 61. Lebensjahr.

3) Für Mitglieder anderer OeAV-Sektionen.

4) Die Z-Mitgliedschaft allein bewirkt noch *keine* AV-Mitgliedschaft. Beachten Sie bitte, dass bei Teilnahme an geführten oder organisierten Touren in der Regel die AV-Mitgliedschaft (egal bei welcher Sektion) erforderlich ist.

Sollten Sie weitere Aufnahmeanträge benötigen, rufen Sie einfach unter der Telefonnummer 01/493 84 08 an, oder geben Sie uns formlos Namen, Geburtsdatum, Adresse und Mitglieds-kategorie unter dieser Nummer durch.

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Danke!

Hier einige Gründe für die Mitgliedschaft im OeAV:

Sensationell günstiges Versicherungspaket (im Mitgliedsbeitrag inbegriffen). Dieses Alpenverein Weltweit Service gilt auch bei Krankheit!

10 - 50 % Ermäßigung in über 500 AV-Schutzhütten (Nächtigung); 10 - 20 % Ermäßigung bei Nächtigung in Vertragshäusern des OeAV. (Vertragshäuser sind Gaststätten, die mit dem OeAV einen Vertrag geschlossen haben. Gegen Vorweis des gültigen Mitgliedsausweises wird ein Preisnachlass gewährt.) Ermäßigung bei Bundesbussen auf bestimmten Strecken, bei der VORTEILScard der ÖBB, besonders begünstigter Mitgliedsbeitrag für Familien mit Kindern, Anspruch auf Bergsteigeressen, Bergsteigergetränk und Teewasser in Schutzhütten, verbilligter Bezug von Lehrschriften, Haftpflichtversicherung für jedes Mitglied (auch beim privaten Bergsteigen und Skilaufen), Unfallfürsorge, Bergung bei Unfällen, bevorzugte Aufnahme in AV-Hütten gegenüber Nichtmitgliedern, AV-Schlüsselverleih für Selbstversorgerhütten.

ÖBB-VORTEILScard Alpin – nur für Mitglieder!

Preise ab 01.01.2004

VORTEILScard Classic	€ 83,-	(statt 99,90)
VORTEILScard Senior	€ 23,50	(statt 26,10)
VORTEILScard Familie	€ 16,50	(statt 19,90)
VORTEILScard <26	€ 19,90	

Zu allen VORTEILScards gibt es die internationale Ermäßigung RAIL-PLUS gratis (25 % Fahrpreismäßigung für grenzüberschreitende Fahrten ins Ausland).

Kommen Sie daher zu uns! Werden Sie Mitglied der OeAV-Sektion Weitwanderer!

Geologie und Glaziologie, zu den Talorten und zur Stifiser-Joch-Straße. Der prächtige Band ist illustriert mit packenden, überwiegend großformatigen Aufnahmen – aus den Nordwänden ebenso wie aus den Lärchenwäldern, aufgenommen von bekannten Bergsteigern und Fotografen. Ein atemberaubender Bildband, der jeden Bergfreund in seinen Bann ziehen wird!

Heinz Wittner: Südliche Weinstraße

Auflage 2005, Format 12 x 18 cm, 127 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, ca. 66 Farbbildungen, 38 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf, eine Übersichtskarte und 32 Höhenprofile. ISBN 3-85491-732-5, Verlagsnummer 1075, € 11,95. Kompass-Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck.

Die Südliche Weinstraße liegt im Südosten des Bundeslandes Rheinland-Pfalz an der französischen Grenze, deshalb sind die Beziehungen zu den Elsässern besonders eng und intensiv. Dies ist der Landkreis mit den höchsten Durchschnittstemperaturen in Deutschland. Hier gedeihen Edelkastanien, Gemüse und Spargel sowie Wein in Hülle und Fülle. Der Führer enthält 27 Wander- und 11 Radwandervorschläge sowie 3 Rundgänge durch die Altstädte von Wissembourg und Bad Bergzabern bzw. Landau in der Pfalz.

Peter Mertz: Gran Canaria

Auflage 2005, Format 12 x 18 cm, 127 Seiten, Spiralbindung mit Schutzumschlag, ca. 70 Farbbildungen, 30 Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf, eine Übersichtskarte sowie 30 Höhenprofile. ISBN 3-85491-760-0, Verlagsnummer 944, € 11,95. Kompass-Wanderkarten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck.

Auf Gran Canaria, mit der auf der Südspitze der Insel unglaublich geballten Tourismusindustrie und einem ärmlichen bäuerlichen Leben, das seit langer Zeit auf den zerklüfteten Berghängen beheimatet ist, bewegen sich die 30 Wanderungen dieses Führers zwischen Gebirgsregionen, Bergdörfern mit vielen Stauseen bzw. üppiger Vegetation.

Unser Mitglied, Herr *Pater Heinz Schulte SJ* aus München, schickt uns noch folgende Buchrezension:

Horst Höfler/Luis Sitzinger: Via Alpina

Die bayerischen und die angrenzenden Etappen, Hüttentrecking vor der Haustür, herausgegeben vom DAV, Sektion München, Verlag Geobuch, München 2003.

Der französische Bergwandsverein „Grande Traversée des Alpes“ betreut den bekannten Westalpenweg GR 5 Genfer See – Nizza auf der Außenseite des Westalpenbogens und einige andere französische Weitwanderwege. Seine Arbeit war das Vorbild für die italienische Grande Traversata delle Alpi (gta) auf der Innenseite des Westalpenbogens. Seit 1999 laufen nun auf Anregung dieses Vereins und mit Unterstützung der französischen Regierung Vorarbeiten zu einem Weitwander-Wege-system, das durch alle acht Alpenstaaten verlaufen, immer gebahnte und markierte Steige benutzen, keine Kletterpassagen beinhalten und jeden Abend Unterkunft bieten soll. Weitgehend verlaufen diese Wege natürlich auf bereits bestehenden alpinen Weitwanderwegen. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie wurde nach zwei Jahren unter dem Namen „Via Alpina“ vorgestellt. Es handelt sich dabei um fünf durch Farbe unterschiedene Wege:

Der rote Weg ist der längste, er verbindet alle 8 Alpenländer von Triest nach Monaco: Julische Alpen – Karawanken – Karnische Alpen – Dolomiten – Zillertal – Tuxer Alpen – Karwendel – Wetterstein – Lechtaler Alpen – Allgäu – Rätikon – Silvretta – Rätische Alpen – Lepontinische Alpen – Tessin – Walliser Alpen – Berner Alpen – Chablais – Mont Blanc – Grajische Alpen – Dauphiné – Queras – Cottische Alpen – Seealpen – Niederpiemont – Ligurische Alpen.

Der violette Weg führt durch den Westteil der Ostalpen: Östliche Julische Alpen – Karawanken – Lavantaler Alpen – Niedere Tauern – Dachstein – *Salzburger Alpen – Berchtesgadener Alpen – Chiemgauer Alpen – Mangfallgebirge – Ammergauer Alpen – Allgäu.*

Der gelbe Weg verbindet die Kalkmassive des Südens mit denen des Nordens: Westliche Julische Alpen – Karnische Alpen – Dolomiten – Ötztal – Lechtaler Alpen – Allgäu.

Der grüne Weg führt von Liechtenstein zum Berner Oberland: Rätikon – Zentralschweiz – Berner Alpen.

Der blaue Weg folgt der „gta“ vom Wallis zum Mittelmeer: Monte Rosa – Gran Paradiso – Monviso – Wallis – Penninische Alpen – Cottische Alpen – Seealpen.

Unter der Internetadresse www.via-alpina.com/Documents findet man bereits ein „roadbook“ von 238 DIN-A4-Seiten, das für viele, aber noch nicht alle Teile der fünf Äste der Via Alpina die Einzelheiten (Kilometer, Höhenmeter auf und ab, Unterkunft, Karten, div. Telefonnummern usw.) angibt. Geplant sind gedruckte Weitwanderführer für alle Äste der Via Alpina.

Erschienen ist kürzlich ein empfehlenswerter erster Taschen-Führer für den Westteil der violetten Via Alpina und ein anschließendes Stück des roten Astes (oben kursiv gedruckt). Das reich illustrierte, mit Kärtchen versehene Büchlein beginnt in Saalfelden, folgt dann nach Norden dem Rupertiweg bis in die Nähe von Berchtesgaden, dann dem Maximiliansweg (04 West) mit kleinen Varianten bis Oberstdorf. Dort verlässt die Via Alpina den Maximiliansweg, der weiter „geradeaus“ zum Bodensee führt, folgt nach Südwesten interessanten Allgäuer Höhenwegen bis zum Anschluss an den Weitwanderweg 01 und gelangt in der Nähe von Bludenz ins Tal. Die rote Via Alpina würde dann ein Stück auf dem Weitwanderweg 02 und weiter durch die Westalpen bis in die Seealpen und nach Monaco führen.

Der kleine Führer ist ausgezeichnet gemacht, praktisch, anoraktaschengerecht und beschreibt den Weg sehr genau. Ich kenne die Einzel-etappen der hier beschriebenen Westhälfte der violetten Via Alpina von unzähligen Bergtouren seit Kindertagen und bin erst kürzlich wieder ein Stück südlich von München gegangen: die Metallschilder „Via Alpina“ sind an den „Taferlbäumen“ angebracht. Dieser Führer zum Westteil der violetten Via Alpina wurde von der Sektion München des DAV herausgegeben und wendet sich natürlich keineswegs nur an Bayern, auch wenn der größere Teil des beschriebenen Weitwanderweges durch die bayerischen Alpen verläuft. Er ist nur an ganz wenigen (umgeharen) Stellen etwas anspruchsvoller, in diesem Sinn „alpiner“, als der Ostteil des Weitwanderweges 04.

Die weitere Entwicklung des Weitwanderwege-Systems „Via Alpina“ ist für uns alpine Weitwanderer von höchstem Interesse. Man sollte sie über die oben genannte Internetadresse im Blick behalten.



Wanderkarten

WK 5071 Wachau – Artstetten – Melk – Jauerling – Göttweig: Freytag & Berndt, 1:35.000, mit Beilagenheft, ISBN 3-7079-0342-3, € 6,80.

Weintrassen, Marillengärten, schmucke Orte, Ruinen, Burgen, Klöster und das glitzernde Band der Donau prägen das Landschaftsbild der Wachau, die mit einem südlichen, fast toskanischen Flair zu den bezauberndsten Gegenden Mitteleuropas gehört.

Die **freytag & berndt**-Wanderkarte im Maßstab 1:35.000 zeigt die Wachau inmitten des südlichen Waldviertels und des Dunkelsteiner Waldes. Am Südrand der Karte ist noch ein Streifen Alpenvorland zwischen Ybbs und St. Pölten zu sehen. Sie enthält Teilstrecken des Nord-Süd-Weitwanderweges 05, des Niederösterreichischen Mariazellerweges 06 (eines der „Pilgerwege nach Mariazell“), des Tullnerfelder Rundwanderweges 475/675, des Erlauftaler Rundwanderweges 256, des Waldviertler Weitwanderweges 606 und des Dunkelsteinerwald-Rundwanderweges 653 sowie eine große Anzahl regionaler Wanderwege.

Der beigegefügte Freizeithführer enthält eine Kurzbeschreibung der Weitwanderwege, einen Index der GPS-Punkte, Hinweise zu Kultur, Sehenswürdigkeiten, Brauchtum und Ausflugszielen und beschreibt 14 Wanderungen im Kartengebiet.

WK 5141 Nationalpark Triglav – Kranjska Gora – Planica – Bled: Freytag & Berndt, 1:35.000, mit Freizeithführer, ISBN 3-7079-0494-6, € 6,80.

Diese Karte enthält den höchsten Berg der Julischen Alpen und Sloweniens – den Triglav. Sie stellt für Wanderer und Bergsteiger eine große Planungs- und Orientierungshilfe dar. Der kleine

Freizeitführer gibt wichtige Informationen über Schutzhütten, Wanderwege und enthält Wandervorschläge sowie Hinweise auf Kultur und Sehenswürdigkeiten.

Durch die **Kompass-Karten GmbH**, 6030 Rum bei Innsbruck, wurden uns folgende Wander-, Rad-, Bike- und Skitourenkarten übermittelt:

26 Karwendel: Neben einer Vielzahl von regionalen Wanderwegen enthält diese Wander-, Bike- und Skitourenkarte M 1:50.000 (mit Panoramakarte) Teilstücke der Europäischen Fernwanderwege E 4 (Maximiliansweg) und E 4 alpin (Nordalpenweg 01) bzw. der Via Alpina (roter und violetter Weg, bei letzterem auch Gleichlauf mit dem Maximiliansweg). Das Lexikon enthält nicht nur den Verlauf der oben genannten Wege, sondern auch 10 Top-Touren im Karwendelgebirge, Wissenswertes über die Tourismusgemeinden und „Hohe Häuser“ dieser Region.

32 Bludenz – Schruns – Klostertal: Diese Karte enthält Hinweise über Teilstrecken des Nordalpenweges 01, des Zentralalpenweges 02, der Via Alpina und des FESP-Wanderweges. Im beige-schlossenen Lexikon finden sich Angaben in Stichworten über Orte, Schutzhütten und Almgasthöfe (samt zugehöriger Telefonnummer), Lehrpfade, Erlebniswege und Klettersteige sowie 10 Top-Touren dieser Region.

41 Silvretta – Verwallgruppe: Neben den in der vorherigen Karte dargestellten Hinweisen enthält dieses Paket samt Lexikon noch Angaben über „Bike-Spaß auf zwei Rädern unter Gletschern“.

56 Brixen – Bressanone: Diese Karte M 1:50.000 samt beige-schlossenem Lexikon enthält neben einer Vielzahl von Wanderwegen Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 10 zwischen Terentin (Terento) und dem Rittner Horn, der Dolomiten-Höhenwege Nr. 2 und Nr. 8, der Sarntaler Hufeisentour sowie des Brixener, Pfunderer und Grödener Höhenweges. Das Lexikon vermittelt Wissenswertes über Geschichte, Flora und Fauna, Alpengasthöfe und Hütten sowie Ortsbeschreibungen in deutscher und italienischer Sprache.

57 Bruneck – Toblach (Brunico – Dobbiaco): In dieser Karte samt Lexikon finden sich neben Hinweisen auf die Dolomiten-Höhenwege 1, 3 und 4 auch Beiträge zur Geschichte, Geologie, Flora und Fauna, Naturparke, Schutzhütten sowie Kurzbeschreibungen der Orte sowohl in deutscher als auch in italienischer Sprache.

60 Mayr-Karte Kaiserwinkel – Kössen – Walchsee – Schwendt: Wander-, Rad-, MTB- und Tourenkarte M 1:35.000 (mit Panoramakarte), enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 4 alpin (Nordalpenweg 01). Das beige-schlossene Lexikon enthält 98 Wandervorschläge im Kaiserwinkel (Kössen – Walchsee – Schwendt), auch in englischer Sprache.

Kompass DIGITAL-MAP, eine Software zur Navigation und Tourenplanung, die auf jedem PC bzw. Notebook mit Windows NT 4.0, ME 95/98/2000/XP läuft (CD-ROM-Laufwerk). Neu! Mit Höhenprofilen und Wegpunkten. Ob zu Fuß, mit dem Bike oder mit dem Auto – die Kompass-Outdoorkarte weist Ihnen den richtigen Weg für folgende Gebiete:

Karwendelgebirge, ISBN 3-85491-253-6,

Bludenz – Schruns – Klostertal, ISBN 3-85491-275-7 und

Nationalpark Kalkalpen, ISBN 3-85491-267-6, je € 14,90.

Zoommöglichkeit bis zum Maßstab 1:10.000 und einfache Druckfunktion. Systemvoraussetzungen: PC mit Intel Pentium I oder höher, mindestens 32 MB Arbeitsspeicher – empfohlen 64 MB, 100 MB freier Festplattenspeicher bei Installation auf der Festplatte.



Alpenkonvention

Es ist schon oft von ihr die Rede gewesen, sie ist schon oft zitiert worden, aber sie wird nicht immer ernst genommen, manchmal muss sie in Erinnerung gerufen werden, immer öfter wird auf Einhaltung ihrer Proto-

kolle verwiesen, wird ihr gegenüber erstaunliche Zurückhaltung geübt, obwohl sie vom Verfassungsgerichtshof bereits 2003 als rechtmäßig anerkannt worden ist. Gemeint ist hier die **Alpenkonvention** und die Umsetzung ihrer Durchführungsprotokolle, über die in dieser und den nächsten Ausgaben unserer Mitteilungen – trotz der „trockenen“ Materie – auszugsweise berichtet werden soll, vor allem im Hinblick auf die Begehrlichkeiten der Gletschererschließer und den ausufernden Binnen- und Transitverkehr.

Rechtsnatur der Alpenvereinsprotokolle (in Österreich)

Im Rahmen der parlamentarischen Genehmigung wurde vom Nationalrat festgestellt, dass die unmittelbare Anwendung der Alpenkonvention im innerstaatlichen Bereich nicht möglich ist und damit einer speziellen Umgestaltung zu unterziehen sei. Somit bedurfte es eines Beschlusses des Nationalrates, wonach die Alpenkonvention durch Erlassung von Gesetzen zu erfüllen ist. Die Ratifikation der Rahmenkonvention erfolgte am 8. Februar 1994, die Alpenkonvention wurde schließlich am 21. Juli 1995 im 151. Stück des Bundesgesetzes der Republik Österreich mit der Nr. 477 ausgegeben und ist nach Hinterlegung der dritten Ratifikationsurkunde schließlich am **6. März 1995** in Kraft getreten.

Vertragsparteien der Alpenkonvention

Österreich, Schweiz, Deutschland, Frankreich, Liechtenstein, Italien, Slowenien, Monaco und die Europäische Union.

Begriffserläuterungen

Rahmenkonvention

Bei vielschichtigen Vertragspartnern ist es üblich, die Ziele und Spielregeln in einem Rahmenvertrag festzulegen. Die Maßnahmen zur Durchführung des Abkommens werden in den einzelnen Protokollen vereinbart. Zum Teil verzichten die Protokolle auf deutliche Anordnungen und beinhalten Zeitvorgaben. Deshalb ist der Umfang der daraus auf nationaler Ebene abzuschließenden Umsetzungsverpflichtungen (Erfüllungsvorbehalt) nicht immer deutlich bestimmbar.

Durchführungsprotokolle

Sie sind das Herzstück der Alpenkonvention. Sie bilden separate Vereinbarungen unter dem Dach der Konvention und haben Bestimmungen zur Umsetzung der Ziele in den folgenden Fachbereichen zum Inhalt: Raumplanung und nachhaltige Entwicklung, Naturschutz und Landschaftspflege, Berglandwirtschaft, Bergwald, Bodenschutz sowie Energie, Tourismus, Verkehr und Beilegung von Streitigkeiten.

Ausständig sind noch die Protokolle Luftreinhaltung, Abfallwirtschaft, Wasser sowie Bevölkerung und Kultur. Die ausverhandelten Durchführungsprotokolle der Alpenkonvention sind am 18. Dezember 2002 nach der Ratifizierung in Liechtenstein, Österreich und Deutschland völkerrechtlich in Kraft getreten.

Alpenkonferenz

Die zuständigen Umweltminister der Alpenstaaten tagen alle zwei Jahre, um die Protokolle zu unterzeichnen, die Erarbeitung neuer Protokolle zu beschließen, inhaltliche Veränderungen zu diskutieren sowie den Vorsitz der Alpenkonvention und der politischen Vorgaben festzulegen.

Ständiger Ausschuss

Der ständige Ausschuss wird aus hohen Beamtendelegationen der Vertragsparteien als ausführendes Organ eingerichtet.

Sekretariat der Alpenkonvention

Das Sekretariat wird von der Alpenkonferenz eingerichtet und fungiert als Stabstelle der Alpenkonferenz, des ständigen Ausschusses, des Vorsitzes und der Vertragsparteien der Alpenkonvention.

Die 7. Alpenkonferenz vergab den Sitz des ständigen Sekretariats der Alpenkonvention nach Innsbruck, eine Außenstelle nach Bozen.

Nationales Komitee für die Alpenkonvention in Österreich

Ein im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft eingerichtetes Gremium zur Erörterung und Festlegung der österreichischen Linie und Strategien im Alpenprozess. Mitglieder sind die Delegierten der berührten Bundesministerien, der Bundesländer, der Sozialpartner und der Alpen-NGOs (Non Governmental Organizations).

Umsetzung

Die Alpenkonvention soll zukünftig in allen beteiligten Staaten Grundlage der Politik für das Alpengebiet im Rahmen notwendiger Gesetzesanpassungen auf allen Ebenen werden. Jedem Staat steht es frei, höhere nationale Standards zu verwirklichen oder beizubehalten. Die Durchführungsprotokolle zur Erfüllung der Alpenkonvention haben gesetzändernden bzw. gesetzergänzenden Charakter und bedürfen in Österreich der **Genehmigung** durch den Nationalrat. Eine Erlassung von weiteren Gesetzen ist nicht erforderlich.

Vorsitzende Vertragsparteien und Alpenkonferenzen

Den derzeitigen Vorsitz hat Deutschland (2002 – 2004) inne, mit dem Tag der 8. Alpenkonferenz am 17. November 2004 in Garmisch-Partenkirchen geht er an das nächste Vorsitzland weiter.

Fritz Käfer

Quelle: Vademecum (Ratgeber) Alpenkonvention (wird fortgesetzt)

Wussten Sie, dass ...

..... Satellitenmessungen der Wärmeabstrahlung von der Erde in den Weltraum auf eine Temperaturerhöhung des Bodens durch den natürlichen Treibhauseffekt um etwa 33 Grad Celsius schließen lassen? Ohne diesen läge die globale Durchschnittstemperatur auf der Erdoberfläche nicht bei rund 15 Grad Celsius, sondern bei -18 Grad Celsius. Zu dieser lebenserhaltenden Erwärmung trägt Wasserdampf mit etwa zwei Dritteln den größten Teil bei, gefolgt von Kohlendioxid (15 %), Ozon (10 %) und schließlich Distickstoffoxid (N₂O) und Methan (CH₄) mit je etwa drei Prozent.

..... Treibhausgas Gase in der Atmosphäre sind – sowohl natürlichen als auch menschlichen Ursprungs – welche die von der Erde abgestrahlte Wärmestrahlung besonders gut absorbieren und wieder auf die Erdoberfläche zurückstrahlen? Diese Eigenschaft bewirkt den Treibhauseffekt. Neben den primären Treibhausgasen Wasserdampf, Kohlendioxid, Distickstoffoxid, Methan und Ozon finden sich in der Atmosphäre auch eine Reihe von Treibhausgasen rein menschlicher Herkunft, wie etwa halogenierte Kohlenwasserstoffe aus Kühlgeräten, Wärmepumpen und Klimaanlage.

..... im vergangenen Jahrhundert die Temperatur in Österreich im Jahresmittel um 1,8 Grad Celsius gestiegen ist?

..... besonders unsere alpine Umwelt durch globale Klimaänderungen stark unter Druck gerät?

..... mit dem Rückzug von Gletschern und dem Auftauen der dauernd gefrorenen Bodenschichten in hohen Lagen die Gefahr von Murenabgängen dramatisch wächst?

..... in Seehöhen unter 900 Metern in Österreich auf Grund der

Temperaturveränderungen mit zunehmender Baummortalität zu rechnen ist, besonders bei sekundären Fichtenwäldern? Einzelne Baumarten werden durch die Erwärmung die Grenzen ihres ökologischen Potenzials erreichen.

..... eine Klimaerwärmung eine raschere Entwicklung und Ausbreitung von Schädlingen und Krankheitserregern nach sich zieht?

..... Temperaturzunahmen um ein bis zwei Grad Celsius die Wintersaison um 20 bis 40 Schneetage verkürzen und damit drastische Folgen für das Tourismusland Österreich nach sich ziehen würden?

..... Treibhausgas, wie Kohlendioxid, Methan oder Stickoxide, unterschiedliche Potenziale zur Förderung der Erderwärmung („Global Warming Potential“) haben? So ist etwa Methan um das 21-fache klimawirksamer als Kohlendioxid – oder anders gesagt: Die Emission von 1 kg Methan hat die gleichen Auswirkungen auf das Klima wie die Abgabe von 21 kg Kohlendioxid. Die Treibhauswirkung wird daher auf eine einheitliche Größe, die so genannten CO₂-Äquivalente umgerechnet. Maßstab ist das Erwärmungspotenzial von Kohlendioxid, das gleich 1 gesetzt wird. Ein Gas, das beispielsweise bei gleicher Menge den Treibhauseffekt 1.000 Mal stärker fördert als CO₂, entspricht somit 1.000 Kohlendioxid-Äquivalenten.

..... im Magen von Rindern bei der Verdauung der Nahrung große Mengen an Methan entstehen, das in die Atmosphäre entweicht: rund 200 Liter pro Rind und Tag? In Österreich gehen die Methanemissionen aus dieser Quelle wegen sinkender Rinderzahlen zurück (Veränderung seit 1990: 11,4 % weniger Methan, 18 % weniger Rinder). Bei etwa 1,3 Milliarden Rindern, die weltweit die Erde bevölkern, liefert das Methan aus den Rindermägen auf globaler Ebene aber sehr wohl einen wesentlichen Beitrag zum Treibhauseffekt.

..... die Zahl der mittels PKW zurückgelegten Kilometer sich zwischen 1990 und 2002 um 68 % erhöhte? Bei LKWs stieg die Fahrleistung (in Kilometern) sogar um 125 %! In der Folge nahmen die Treibhausmissionen aus dem Straßenverkehr seit 1990 um 62 % zu. Das Klimaziel ist also nur bei einer deutlichen Senkung der Emissionen im Verkehrssektor zu erreichen.

..... Sie selbst in gewissem Maße den Treibhauseffekt fördern? Möchten Sie es genau wissen, können Sie von folgendem Angebot des Österreichischen Lebensministeriums Gebrauch machen: Auf www.lebensministerium.at finden Sie in der Rubrik „Klimaschutz“ einen Test, der Ihnen Ihre persönliche Energiebilanz verrät. Nach der Eingabe einiger simpler Daten erfahren Sie auch Ihre persönliche CO₂-Bilanz: Energieverbrauch ist in hohem Maße mit CO₂-Emissionen verknüpft, da zur Gewinnung von Energie zumeist Verbrennungsprozesse stattfinden, die CO₂ frei setzen. Die CO₂-Emissionen sind wesentlich mitverantwortlich für den Treibhauseffekt.

..... es sich für Geldbörse und Umwelt lohnt, beim Autofahren auf das Tempo zu achten: Bei 60 bis 80 km/h im höchsten Gang wird am wenigsten Treibstoff verbraucht.

..... sich bei einer Fahrt von Wien nach Salzburg pro Person über 30 kg CO₂ einsparen lassen, wenn man dabei die Bahn und nicht das Auto benützt? Denn ein Autofahrer verursacht pro gefahrenem Kilometer ungefähr den zehnfachen CO₂-Ausstoß eines Bahnkunden. Das zeigen aktuelle Berechnungen des Umweltbundesamtes, die der Bahn einen klaren Klimavorteil gegenüber der Straße bescheinigen. Im Personenverkehr werden auf der Straße pro Personenkilometer 9,4 Mal mehr Treibhausgas ausgestoßen als auf der Schiene, beim Gütertransport pro Tonnenkilometer sogar das 27,5-fache.

..... sich in einem Durchschnittshaushalt durch einfache Maßnahmen und Investitionen von weniger als rund 730 Euro der Stromverbrauch um gut ein Viertel verringern lässt?

..... Geräte, die im Stand-by-Modus arbeiten, im Schnitt Kosten von 60 Euro pro Jahr verursachen? Allein zur Bereitstellung der Energie, die für Stand-by-Funktionen in Österreich benötigt wird, braucht man die Leistung eines halben Donaukraftwerkes.

..... die Kostenersparnis über die Lebensdauer einer Energiesparlampe (10.000 Stunden) verglichen mit herkömmlichen 60-Watt-Glühlampen bei rund 68 Euro liegt?

..... Sie seit 1. Oktober 2001 Ihren Energieversorger frei wählen können? Sie können bei der Auswahl Ihres Stromlieferanten darauf achten, wie hoch der Anteil erneuerbarer Energieträger bei dessen Art der Stromerzeugung ist. Das Österreichische Umweltzeichen „Grüner Strom“ zeichnet jene Anbieter aus, die besonders umweltfreundlich vorgehen.

..... eine Tonne Fracht per Flugzeug zehnmal mehr Energie braucht als ein LKW-Transport – und 60 mal mehr als ein Transport mit der Bahn?

..... die Herstellung und Verarbeitung von Aluminium sehr energieaufwändig ist und die Umwelt schwer belastet? Denn für eine einzige Aludose wird rund 20 Mal so viel Energie verbraucht wie für eine Mehrweg-Glasflasche – und doppelt so viel wie für eine Einweg-Glasflasche.

..... Biomasse-Heizungen – also solche mit Pellets oder Scheitholz – günstig und bei Einsatz moderner Technologie besonders umweltschonend sind? Denn wer sich auf diese Art „wärmt“, heizt mit einem nachwachsenden, CO₂-neutralen Rohstoff, benützt einen heimischen Energieträger, der Arbeitsplätze in der Region sichert und keine langen Transportwege hinter sich hat, und setzt auf einen absolut krisensicheren Brennstoff.

..... die energetischen Standards bei Neubauten immer besser werden? Mittlerweile kann man so genannte Passiv-Häuser – Neubauten ohne aktives Heizsystem – errichten. Diese haben einen Heizwärmebedarf von unter 15 kWh/m² und Jahr. Im Vergleich dazu braucht ein nach den derzeit gültigen Bauvorschriften errichteter Neubau noch um die 100 kWh/m² an Heizenergie. Passivhäuser unterscheiden sich von Niedrigenergiehäusern durch ihre um die Hälfte dickere Wärmedämmung, optimale Wärmeschutzfenster und perfekte Nutzung der passiven Sonnenenergie.

..... bei einem Flug zu den Malediven pro Person 3.900 Kilo Kohlendioxid in die Atmosphäre gepumpt werden?

..... ein Charterflug auf die Kanarischen Inseln doppelt so klimaschädigend ist wie der gesamte Jahresverkehr eines Passagiers per Auto, Bus und Bahn?

..... Flugzeug-Abgase in höheren Luftschichten jahrelang überdauern können? Ein CO₂-Molekül ist in Flughöhe doppelt so treibhauswirksam wie in Bodennähe.

..... eine Autofahrt zu dritt nach Italien 2,5 Mal so hohe CO₂-Emissionen wie die gleiche Reise per Bahn verursacht?

*Aus der Broschüre: „klima: aktiv handeln“
Für saubere Luft und kostbare Natur
ÖBB und Lebensministerium
www.klimaaktiv.at
www.lebensministerium.at*

Termine 2004

- | | |
|--------|-----------------------------------|
| 13.11. | Weitwanderertreffen in St. Pölten |
| 20.11. | Weitwanderertreffen in Linz |
| 11.12. | Christkindlwanderung |

Vorschau 2005

- | | |
|--------|--|
| 05.03. | Mitgliederversammlung und Wiener Weitwanderertreffen |
| 19.03. | (Voraussichtlich) Weitwanderertreffen in Graz |



Foto: Erika Käfer

Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr!

Die Redaktion

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. Jänner 2005
Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b. GZ 02Z030159 M.
Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: A-1170 Wien.
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: OeAV-Sektion Weitwanderer. Vorsitzender: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, A-1160 Wien. eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at. Redaktion: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vorsitzenden und der Redaktion wieder. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Hermann-Druck, Rückertg. 25, 1160 Wien.